

Licht in dunklen Zeiten

Das „Haus der Hoffnung“
versorgt Kinder in Bethlehem

Adventsaktivitäten

Wir haben einige Termine und
Aktionen zusammengestellt

► Seite 4

Nikolaus-Erinnerungen

Wir lassen Recklinghäuserinnen und
Recklinghäuser ihre Geschichten erzählen

► Seite 14

Was bleibt?

Bürgermeister Christoph Tesche
blickt auf das Jahr 2023

► Seite 27

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein Arzt lächelt freundlich ein kleines Kind an und bindet damit seine Aufmerksamkeit. So kann er gleichzeitig die Herz- und Atemfrequenz des kleinen Patienten untersuchen.



Ein alltägliches Geschehen, allerdings an einem besonderen Ort, im Caritas-Baby-Hospital Betlehem. Seit 70 Jahren wird dort eine unverzichtbare Arbeit für Generationen von palästinensischen Kindern geleistet. In all der Zeit haben die dort behandelten Kinder der weihnachtlichen Botschaft einen konkreten Glanz verliehen. Wer in diesem Jahr das vertraute Weihnachtslied „Zu Bethlehem geboren, ist uns ein Kindelein...“ singt, wird damit innerlich wohl andere Bilder vom sogenannten Heiligen Land aufrufen als zu früheren Zeiten. Was seit dem 7. Oktober passiert ist, lässt niemanden unberührt. Die barbarischen, menschenunwürdigen Verbrechen dieses Tages und die vielen Opfer seitdem haben eine neue Wirklichkeit geschaffen, die zutiefst schockiert und beunruhigt. Wie geht es mit den Geiseln weiter? Wie kann der Krieg beendet werden? Welche Lösungen für einen dauerhaften Frieden können ihm folgen? Hinzu kommen aktuell weitere Krisenherde, wie der Krieg in der Ukraine, die Wahlerfolge Rechtsextremer und die Finanz- und Wirtschaftsentwicklungen. Es braucht

dringend Hoffnung und Vertrauen für die Zukunft. Doch, woher sollen die kommen? Zwischen dem Bericht von Georg Möllers über das Baby-Hospital und dem Schlusspunkt von Bürgermeister Christoph Tesche können Sie manche weitere Hoffnungsschimmer in den Personen, Ereignissen und Geschichten dieser Ausgabe finden. Darüber hinaus bieten auch die Weihnachtsgottesdienste und das Singen der Weihnachtslieder an, die Freude und den Frieden der Weihnacht lebendig zu machen.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Mögen wir so gestärkt in ein friedvolleres Jahr 2024 gehen.

Ihr

■ Joachim van Eickels

INHALT

„Haus der Hoffnung“ in Bethlehem	3	„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“	17
Sternsinger	6	St. Elisabeth ist so schön	18
Sicherheit, medizinische Versorgung und genügend Ernährung	7	Liebfrauen hat was zu sagen	19
70 Teilnehmer*innen bei erster Armutskonferenz im Bürgerhaus Süd	8	Die Gottesdienste zu den Feiertagen in Recklinghausen	21
Ansprechbar sein, wenn andere feiern	9	Termine	22
Alle Jahre wieder – Kleiner Stups in ein zufriedeneres Leben	10	Termine	23
Die Kinderseite	12	Wichtige Anlaufstellen	26
„Gegen jegliche Form von Antisemitismus und Diskriminierung“	13	Der Schlusspunkt	27
St. Marien ist nachhaltig	16		



www.kinderhilfe-bethlehem.de

„Haus der Hoffnung“ in Bethlehem

Das Caritas-Baby-Hospital versorgt die Kinder bestmöglich

Angesichts der blutigen Gewalt suchen wir nach Hoffnungsorten gerade am Ort der Botschaft vom „Frieden auf Erden“.

Bethlehem ist nicht nur der Ort der Geburtskirche, die sich armenische, katholische und orthodoxe Christen im Gebet teilen, sondern beherbergt auch weitere Hoffnungsorte.

Dazu gehören zum Beispiel das „Krankenhaus der Heiligen Familie“ des Malteser-Ordens oder die 1885 von den Vinzentinerinnen gegründete „Crèche“ (Kinderkrippe) für Kleinstkinder aus problematischen Familienverhältnissen.

Bethlehem ist nach den Evangelien der Geburtsort Jesu in einer Notunterkunft, gewickelt in Windeln in einen Futtertrog gelegt. Auch dem bekanntesten medizinischen Hoffnungsort geht es um die Hilfe für Kinder: „Kinder tragen keine Schuld an Konflikten, aber immer leiden sie am meisten“, sagt Sibylle Hardegger, Präsidentin der „Kinderhilfe Bethlehem“. Sie unterstützt in Deutschland die Arbeit des „Caritas-Baby-Hospitals“. Gegründet wurde es 1953 – vor 70 Jahren – durch Hedwig Vetter und Pater Ernst Schnydrig aus dem Bergdorf Grächen im Schweizer Wallis sowie dem palästinensischen Arzt Dr. Antoine Dabdoub. Das heutige, 1978 errichtete Krankenhaus liegt in Bethlehem unmittelbar an der Mauer, die das palästinensische Autonomiegebiet von Jerusalem trennt.

Heute ist es das einzige Krankenhaus mit dem Schwerpunkt der Pädiatrie (Kinderheilkunde) im ganzen Westjordanland. Mit seiner in der Sonne aufstrahlenden weißen Fassade ist es ein Lichtblick für verzweifelte Eltern und ihre erkrankten Kinder. Es sollte deshalb auch bei Pilgereisen in die Geburtsstadt Jesu nicht übersehen werden. In der ruhigen, freundlichen Atmosphäre des Hauses, mit seinen lichtdurchfluteten und mit bunten Bildern und Spielzeug ausgestatteten Zimmern können Kinder ihr Leid und die Probleme ihres Lebensumfeldes eine Zeitlang vergessen.

Dabei ist die Einrichtung natürlich in die Einschränkungen und Probleme der Bewohner der

Autonomiegebiete eingebunden. Zahlreiche Kontrollstellen durchziehen das Gebiet, sodass die Verbindungswege von und zum Hospital oft langwierig sind. Manchmal, so auch seit dem Überfall der Hamas am 7. Oktober, erschwert oder verschließt die Situation auch Patienten und Mitarbeiterschaft die Zugänge zum Hospital.

Viele Beratungen, so Chefärztin Hyam Marzouqa, können nur noch telefonisch erfolgen und Medikamente auf vielen Umwegen vermittelt werden: „Wir tun alles, um die Kinder bestmöglich zu versorgen.“

Das Engagement der etwa 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Caritas-Baby-Hospitals“ genießt hohes Ansehen. Wohl deshalb wurde es bisher auch bei gewaltsamen Auseinandersetzungen, von denen auch Bethlehem betroffen wurde, geschont. Für mich einer der Hoffnungsorte im heiligen, so heillos zerstrittenen Land, der unsere Unterstützung braucht.

■ Georg Möllers



Fotos: „Kinderhilfe Bethlehem Archiv“

Advents



Die Hütte der guten Taten

■ Die „Hütte der guten Taten“ des Stadtkomitees der Katholiken steht auch in diesem Jahr wieder auf dem Kirchplatz. Seit Montag, 27. November, können Besucherinnen und Besucher des Weihnachtsmarkts hier Wunschzettel kaufen und Kindern einen Herzenswunsch erfüllen. Dabei können sie wählen, ob sie Kinder aus Recklinghausen oder aus Eine-Welt-Ländern mit einem Weihnachtsgeschenk überraschen. Die Wunschzettel werden im Wert von fünf, zehn, 15 oder 20 Euro verkauft. Traditionell stehen jeden Tag Ehrenamtliche einer anderen Recklinghäuser Organisation in der Hütte, um die Wunschzettel, die sich interessierte Spender in den vielen, ausgelegten Ordnern anschauen können, zu verkaufen.

Die „Hütte der guten Taten“ hat noch bis 21.12 täglich von 16 bis 20 Uhr geöffnet. Freitags und samstags sogar bis 21 Uhr.



Adventsmarkt an der Speckhorer Kirche

■ Zu den Adventsmärkten mit langer Tradition gehört der in Speckhorn: Er feiert 2023 sein "Silberjubiläum", es gibt ihn also seit 25 Jahren. Der Verkehrsverein Speckhorn lädt am morgigen Sonntag, 3. Dezember, von 11.00 bis 18.00 Uhr herzlich ein zu adventlicher Musik, Kunsthandwerk, Plätzchenbacken. Dazu werden für Kinder Geschichten vorgelesen, es gibt Kaffee im Gemeindefeischhaus und Führungen durch die Kirche "Hl. Familie". Für das leibliche Wohl für Groß und Klein ist gesorgt. Am heutigen Vorabend gibt es nach der Roratemesse die Einladung zum Singen und Glühweintrinken auf dem Gelände.

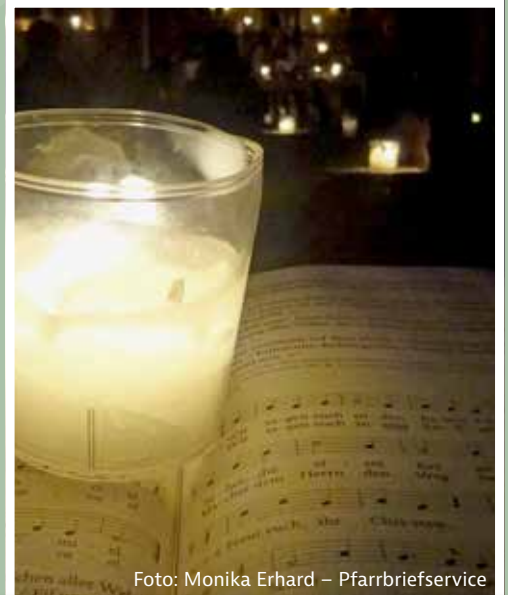


Foto: Monika Erhard – Pfarrbriefservice

Rorate: Gottesdienst im Kerzenlicht

■ Rorate-Gottesdienste werden bewusst vor Sonnenaufgang oder am Abend in der Dunkelheit gefeiert. Sie bereiten innerlich den Weg in Richtung Weihnachten. Biblisch nimmt Rorate das Wort des Propheten Jesaja (Jes 45,8) auf: „Taut, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen!“ Ein Weckruf – damals wie heute. In den Dunkelheiten seines Lebens und unserer notvollen Zeit sehnt sich jeder Mensch nach einem erhellenden, wärmenden Hoffnungslicht. Rorate-Gottesdienste stärken das Vertrauen, dass von Gott Rettung aus den Ängsten und Sorgen geschieht und geschehen wird. Inmitten von Armut, Enttäuschung, Leid und Trauer kommt der Retter und Erlöser der Welt. Weihnachten eben.

Nähere Informationen finden Sie unter: st-peter-recklinghausen.de
stantonius.katholisch-re.de
liebfrauen-re.de

aktivitäten

■ Das Leben wird schöner, wenn es vielfältig und abwechslungsreich ist. Deshalb hat es Sinn, bestimmte Ereignisse hervorzuheben und besonders zu gestalten. Das gilt sowohl für persönliche Anlässe, wie Geburtstage und Hochzeiten, als

auch für gemeinschaftliche Gedenktage, wie Nationalfeiertage oder jahreszeitliche Höhepunkte. Die vorweihnachtliche Adventszeit ist in besonderer Weise eine gewidmete Zeit. Die privaten Wohnungen aber auch die öffentlichen Räume wer-

den nach und nach mehr geschmückt. Die christlichen Kirchen sehen sich in der besonderen Verantwortung, auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. geistREich stellt hier einige ihrer Aktivitäten vor, die einen Besuch wert sind.

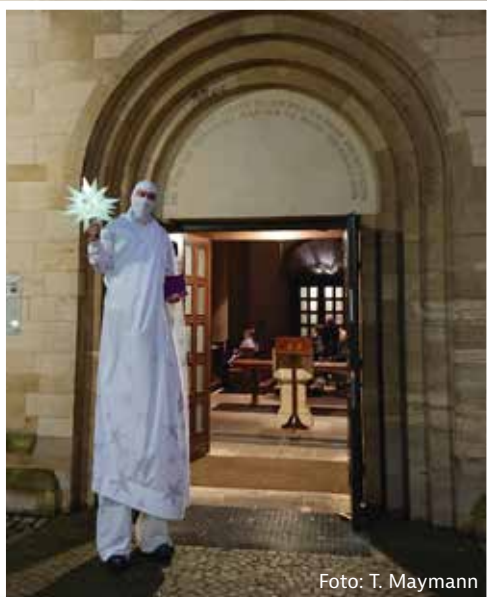


Foto: T. Maymann

Die ViertelSternStunde

■ An jedem Werktag im Advent öffnen sich um 17 Uhr die Tore der Petruskirche zur „ViertelSternStunde“, einem Angebot der evangelischen und katholischen Kirche zur Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit.

„Hört, hört! Zeit für die ViertelSternStunde!“, auf Stelzen laufend, drei Meter hoch und ganz in Weiß gekleidet, zieht ein Bote durch die festlich beleuchtete Innenstadt und lädt auf dem Weihnachtsmarkt in die Petruskirche ein. Die ViertelSternStunde empfängt die Menschen mit vertrauter Adventsmusik und Geschichten vom täglichen Einerlei und überraschenden Augenblicken, vom Schenken und Beschenkt-Werden, von Sehnsucht und Hoffnung. Mit dem Angebot, sich einen Segen persönlich zusprechen zu lassen, endet die kleine Feier in der Kirche. – Manchmal braucht es nur eine ViertelSternStunde, um Ruhe und Ausgeglichenheit wiederzufinden.



Das Adventsfenster

■ Der Ursprung der Adventsfenster liegt im ungewissen. Der Brauch könnte vom klassischen Adventskalender mit Türchen stammen.

Noch bis zum 24. Dezember öffnet sich jeden Abend zum Einbruch der Dunkelheit eins der festlich dekorierten Fenstern, die von Familien, Vereinen und Gruppen mit viel Liebe gestaltet werden. Die Adventsfenster in unseren Gemeinden stellen mittlerweile eine schöne Tradition dar. Bei manchen Fenstern gibt es auch Aktionen wie Singen, Kurzgeschichten, Plätzchen und Glühwein mit und ohne Alkohol. Die Idee hinter dem Adventsfenster ist, die Gemeinschaft zu stärken, Jung und Alt zusammenzubringen und füreinander schöne Abende bis Weihnachten zu organisieren.

Nähere Informationen finden Sie unter: st-peter-recklinghausen.d



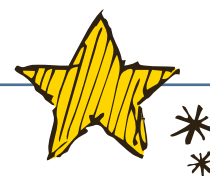
Tannenbaum-Aktion der Pfadfinder aus St. Elisabeth

■ Zum 16. Mal verkaufen die Pfadfinder aus St. Elisabeth wieder Weihnachtsbäume aus dem Sauerland. Am 9. und 10. Dezember laden die Pfadfinder nach Nord zum großen Weihnachtsbaumverkauf. Im Angebot sind rund 500, handverlesene Bäume der Gattungen Nordmann, Nobilis und Blaufichte. Für die Pfadfinder ist der Verkauf ein zentraler Baustein ihrer Arbeit.

Die Erlöse des Verkaufs fließen zu 100 Prozent in die ehrenamtliche Jugendarbeit des Stammes. So werden von den Einnahmen beispielsweise neue Zelte gekauft und die Gruppenstunden finanziert.

Samstag, 9. Dezember, öffnet der Verkaufsstand in St. Elisabeth von 10 bis 18 Uhr, am Sonntag, 10. Dezember, von 10 bis 15 Uhr. Kostenfreie Hauslieferung. Kolpingstraße 11, 45657 Recklinghausen www.re-nord.de | Vorbestellung ab sofort

Sternsinger



Planungen und Organisation der drei Pfarreien

„Das ist eine total gute Sache, das mit den Sternsängern“, finden Neele (10) und ihr Bruder Noah (12). „Sich mit einem Gewand verkleiden, finde ich cool“, erklärt Nele weiter. Noah

schreibt gern mit Kreide den Segen Gottes für das Neue Jahr an die Hauswand. Informieren Sie sich in der Übersicht über die „Segensbringer“ in Ihrer Pfarrei. Übrigens: Offene Türen

und eine kleine Gabe für die Sternsingeraktion lösen Freude aus. Herzlichen Dank im Voraus.

■ Verena Oelerich ■ Aloys Wiggeringloh

KIRCHORT	VORTREFFEN	AKTIONSTAG(E)	WER MITMACHEN KANN, MELDE SICH GERN...
St. Peter St. Markus	04.01.2024 um 16.00 Uhr Gemeindehaus St. Markus	06.01.2024 St. Markus um 9.30 Uhr	Regina Kosalla sternsinger-stpeter-stmarkus-re@gmx.de
St. Elisabeth	05.01.2024 um 10.00 Uhr im Roncallihaus um 12.00 Uhr Treffen der Begleiter	06.01.2024 St. Elisabeth um 8.30 Uhr	Britta Nielen sternsinger-elisabeth@web.de (Anmeldung bis zum 15.12.2023)
Heilige Familie	05.01.2024	06.01.2024	Die Sternsingeraktion ist offen für die Altersklasse ab Kita-Vorschulkindern. Ein Begleiter ist generell bei jeder Gruppe dabei. Ansprechpartner: Christian Jaeger-Waters, sternsinger@realitätswolke.de Tel. 0 23 61 / 8 48 42 24
St. Michael St. Pius	05. und 13.12. von 17-18.30 Uhr Pfarrheim St. Pius	06.01.2024 St. Pius um 9.45 Uhr	Andrea Stock sternsingerhochlarmark@gmail.com Tel. 0 23 61 / 7 18 19
St. Suitbert	10.01.2024 um 15.30 Uhr Pfarrsaal	13.01.2024 im Pfarrsaal um 9.30 Uhr So. 14.01.2024 im Pfarrsaal um 10.00 Uhr	Beate Jürgens sternsinger@web.de Tel. 0 23 61 / 9 08 57 10
St. Paul	03.12.2023 von 12.30-14.30 Uhr im Paulushaus 14.01.2024 im Paulushaus um 10.00 Uhr	13.01.2024 im Paulushaus um 10.00 Uhr	Julia Frowein julefrowein@gmail.com Tel. 01 73 / 6 55 06 77
St. Franziskus	12.12.2023 Kronenbasteln um 11.00 Uhr	14.01.2024 Pfarrsaal um 10.00 Uhr	Julia Schatz julia-schatz@gmx.net Tel. 01 76 / 41 58 46 00
St. Antonius	12.12.2023 – 17.00 Uhr Pfarrheim, Antoniusstr. 14	06.01.2024	stantonius-recklinghausen@bistum-muenster.de Tel. 0 23 61 / 3 52 13
St. Gertrudis	18.12.2023 – 17.00 Uhr Pfarrheim, Heidestr. 21	06.01.2024	stantonius-recklinghausen@bistum-muenster.de Tel. 0 23 61 / 3 22 27
St. Marien St. Joseph Hl. Kreuz	13.12.2023 – 17.00 Uhr August- Mäteling -Haus, Behringstr. 7	06.01.2024	stantonius-recklinghausen@bistum-muenster.de Tel. 0 23 61 / 6 12 18
Herz Jesu	14.12.2023 – 17.00 Uhr Pfarrheim, Niederstraße 29 a	06.01.2024	stantonius-recklinghausen@bistum-muenster.de Tel. 0 23 61 / 8 12 01
Liebfrauen	10.12.2023 nach dem Familiengottesdienst	06.01.24 um 9 Uhr	Pfarrbüro Liebfrauen, Tel. 0 23 61 / 9 49 40
Petrus Canisius	–	06.01.24 um 10 Uhr	Wolfgang Stübbe Stuebbe-w@bistum-muenster.de
Heilig Geist	15.12.23 um 16 Uhr Hl. Geist Kirche	05.01.24 um 16 Uhr - Kostümprobe 06.01.24 um 9 Uhr	Kathrin Kühler Janina Baack sternsinger-essel@gmx.de
St. Barbara	12.12.23 Pfarrheim St. Barbara	06.01.24 um 9 Uhr	Verena Mathis, Jennifer Fürst-Göttken Sternsinger-st-barbara@web.de
St. Johannes	05.12.23, 17-19 Uhr 14.12.23, 16.30-18 Uhr Pfarrheim St. Johannes	06.01.24 um 08.45 Uhr	Sternsinger.st.johannes@web.de Facebook: SternsingerSuderwich Instagram: sternsinger_st_johannes

AKTION
 DREIKÖNIGSSINGEN
 20 * C+M+B+24

Sicherheit, medizinische Versorgung und genügend Ernährung

Adveniat vertritt das Recht auf ein menschenwürdiges Leben für Flüchtende

Spenden für Adveniat nehmen die drei Pfarreien in Recklinghausen unter dem Stichwort „ADVENIAT“ entgegen:

■ **St. Antonius**

IBAN DE49 4265 0150 0050 0768 76
Sparkasse Vest Recklinghausen

■ **Liebfrauen**

IBAN DE58 4265 0150 0080 0625 15
Sparkasse Vest Recklinghausen

■ **St. Peter**

IBAN DE73 4265 0150 0060 0794 72
Sparkasse Vest Recklinghausen



Flucht trennt.

Hilfe verbindet.

www.adveniat.de

Ehrenamt hat viele Gesichter und braucht Ihre Unterstützung. Wir engagieren uns in den Kinder-Secondhand-Läden, bei den Tafeln, der gesetzlichen Betreuung Erwachsener, in den Diensten für Flüchtlinge und Migranten, durch die Unterstützung der Recklinghäuser Tafel und im Rahmen von Vormund- / Patenschaften für Kinder (ProTego).
Machen Sie mit!



GABRIELE
BANKANGESTELLTE

DAS EHRENAMT

Ihr Engagement beim SkF in Recklinghausen



SkF

Da sein, Leben helfen

Sozialdienst katholischer Frauen
Recklinghausen e. V.

Tel.: 02361 48598-0
Web: www.skf-recklinghausen.de

Spendenkonto:
Commerzbank AG Recklinghausen
IBAN: DE77 4264 0048 0528 7545 01
BIC: COBADEFFXXX



70 Teilnehmer*innen bei erster Armutskonferenz im Bürgerhaus Süd

Erste Ergebnisse der Workshops „Altersarmut“ und „Wohnungslosigkeit“

Im Bürgerhaus Süd fand im August die erste Armutskonferenz mit rund 70 Teilnehmer*innen statt. Die Teilnehmenden aus Politik, Wohlfahrtspflege, Glaubensgemeinschaften und der Stadtverwaltung tauschten sich zu den Schwerpunktthemen Altersarmut und Wohnungslosigkeit aus. Nun gibt es dazu auch erste Ergebnisse.

„Wie in der gesamten Bundesrepublik, so sind auch in Recklinghausen Altersarmut und Wohnungslosigkeit besorgniserregende Probleme. Viele ältere Menschen sind trotz sozialer Sicherheitssysteme und vielfältiger städtischer Unterstützung von finanzieller Unsicherheit betroffen, was langfristige Auswirkungen auf ihre Lebensqualität hat. Hier, aber auch beim Thema Wohnungslosigkeit, ist es an uns als Stadtgesellschaft, an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten“, so der städtische Sozialdezernent Dr. Sebastian Sanders, der die Veranstaltung mit einer kurzen Rede eröffnet hatte.

Bei den Schwerpunktthemen „Altersarmut“ und „Wohnungslosigkeit“ wurden in Workshops zahlreiche Punkte herausgearbeitet, wie man die Problematik bekämpfen bzw. verhindern kann. Hier eine Auswahl zur Altersarmut:

- Menschen bei prekären Rechtsansprüchen beraten
- Quartierskümmerer
- Mobile Angebote vor Ort/in den Quartieren
- Wissenstransfer der Menschen/ Erfahrungen teilen
- Seniorenpaten (mit persönlicher Betreuung)
- Altengerechte Kommunikation von Angeboten
- Aufrechterhaltung analoger Angebote trotz aller Digitalisierung
- Initiierung von Gesprächskreisen „unter Gleichen“ mit Beratung „im Hintergrund“
- Mehr niederschwellige Angebote
- Tag am Meer (Butterfahrt)
- „Rollende“ Tafel
- Betroffene direkt ansprechen/ hinschauen (z.B. Obdachlose)
- Einbeziehen der Rentenberater
- Beratung zum Renteneintrittsalter/Prävention

- Marktstand als Infoquelle für Angebote
- Neues Format „Späte Hilfen“
- Jung hilft alt
- Kostenlose Angebote für soziale Teilhabe bspw. Seniorenfrühstück
- Altersarmut aus der Anonymität holen
- Notfalltelefon im sozialen Bereich
- Mehrgenerationenhaus/Senioren-WG
- Flyer über Hilfen bei Ärzten und Sparkassen
- Ausweitung Seniorenrabatt

Hier die Auswahl zur Wohnungslosigkeit:

- Vernetzung ausbauen
- Quartiersarbeit stärken
- Kommunikation mit Betroffenen
- Dezentrale Angebote
- Soziales Engagement von allen Seiten fördern/ Akzeptanz stärken
- Rechtliche Beratung
- Aufbewahrungsmöglichkeiten für das Hab und Gut
- Kostenloser Zugang zu Sanitäreinrichtungen
- Schaffung von Räumen für Wohnungslose
- Nasses Café/Konsumraum
- Mieten sollten direkt an Vermietern überwiesen werden (bei Transferleistungen)
- Schlafplätze für Drogenabhängige
- Erfahrungsaustausch von Betroffenen
- Lösungen für Betroffene mit Tieren
- Schwellenängste abbauen

Ziel der Armutskonferenz, die in regelmäßigen Abständen wiederholt werden soll, ist es, die Ergebnisse in konkrete Maßnahmen umzusetzen.

■ Daniel Maiß

Hintergrund:

In seiner Sitzung am 5. Oktober 2020 hatte der Rat einen Fraktionsantrag von Bündnis 90/Die Grünen zur Durchführung einer regelmäßigen Recklinghäuser Armutskonferenz an den Ausschuss für Soziales und Demografie verwiesen.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Planung und Durchführung aber zunächst verschoben werden. Nach dem Auslaufen der meisten coronabedingten Einschränkungen beauftragte der Ausschuss für soziale Gerechtigkeit und Demografie in seiner Sitzung am 24. Januar dieses Jahres die Verwaltung mit der weiteren Planung einer Armutskonferenz, die nun erstmals stattfand.

Ansprechbar sein, wenn andere feiern

Der Weihnachtsdienst in der Telefonseelsorge ist besonders

An Weihnachten ist man zumeist Zuhause und trifft sich mit den Lieben. Doch das gilt nicht für alle. Einige sind unfreiwillig allein. Manche müssen arbeiten. Unsere Gesellschaft lebt davon, dass Menschen arbeiten, während die anderen feiern. Das trifft nicht nur für professionelle Kräfte bei der Polizei, im Krankenhaus oder im Gastrobereich zu. Es gibt auch freiwillig Engagierte, die keine Sonderzulagen bekommen und dennoch an Weihnachten für andere da sind.



Annika Mühlenbach* ist so jemand. Seit 15 Jahren ist sie Telefonseelsorgerin und ebenso lange trägt sie sich auch in die inzwischen digitalen Dienstlisten für die Weihnachtstage ein. „Die Termine an Weihnachten sind gut besetzt. Da gibt es keine Not bei der Terminvergabe.“ In diesem Jahr habe sie eine Schicht an Heiligabend und eine am ersten Weihnachtstag. Sie entscheidet sich dafür, weil neben den üblichen Anliegen an Weihnachten mehr Menschen ihre Einsamkeit zur Sprache brächten: „Ich habe keinen, mit dem ich feiern kann. Ich bin alleine“, höre man dann häufig. „Viele sind traurig und belastet, weil sie niemanden haben, der sie besucht, mit dem sie Zeit verbringen oder Geschenke austauschen. Ich möchte diesen Menschen für ein Gespräch zur Verfügung stehen, auch weil es mir besonders gutgeht.“ Bei ihr seien die Weihnachtserinnerungen aus ihrer Kindheit noch sehr lebendig, so könne sie nachempfinden, was die Anrufenden vermissten. „Aber ich kann auch Einsamkeit nachempfinden, weil ich sie selbst kenne. In meinem Leben gab es eben auch Erfahrungen dieser Art.“ Den Menschen tue es zumeist schon gut, wenn ihnen jemand zuhört oder nachfragt. Darüber hinaus unterstütze sie die Ratsuchenden dabei, zu planen, wie sie sich trotz allem selbst im Kleinen Freuden verschaffen könnten. „Es geht vielleicht nur um einen schlichten, guten Gedanken, um kleine Handlungen, um ein kleines Licht in der Dunkelheit.“ Manchmal sage ich am Ende des Gesprächs auch: „Ich denke an Sie“, oder „Ich

zünde für Sie eine Kerze an.“ Mit einem ihrer Sätze bei den Anrufenden ein bisschen Hoffnung zu erwecken, sei ihr Ziel. Dass das nicht immer gelingt, weiß sie. Doch hin und wieder spüre sie, wie ein Funke übergesprungen sei.

Dies sei vielleicht auch der Atmosphäre bei den weihnachtlichen Diensten zu verdanken. Sie selbst gehe schon anders in die Gespräche als das Jahr über. Das habe auch mit der weihnachtlichen Gestaltung der Räume in der Telefonseelsorge zu tun. „Wir haben dort immer einen riesigen, wunderschönen dekorierten Weihnachtsbaum und darunter einen reichlich gefüllten Teller. Zu erleben, mit wieviel Wertschätzung mir begegnet wird, das bewegt mich. Ich komme dabei selbst in eine weihnachtliche Freude, die ich dann den Menschen weitergeben möchte.“ Und wie gehen die eigenen Angehörigen damit um, dass sie zeitweise nicht erreichbar ist? Für die sei das ok. Mit den Jahren hätten sie sich daran gewöhnt. Der erwachsene Sohn frage allerdings schon mal: „Kannst du nicht auch mal was machen, was mehr Spaß macht?“ Natürlich, sage sie dann, sei die Tätigkeit nicht immer leicht, „aber ich weiß, warum ich das tue.“

*Die Mitarbeitenden der Telefonseelsorge bleiben ebenso anonym wie die Anrufenden. Deshalb ist dieser Name erfunden, die Person dahinter aber echt.

■ Joachim van Eickels

HEGERING

die Tischlerei
mit Ideen

Mühlenstraße 15
45659 Recklinghausen
Telefon 0 23 61 / 2 39 61
info@hegering-tischler.de



**Ihr Profipartner
für das Wohnen und Einrichten**

Leben Sie Ihren eigenen Stil

- Innenausbau
- Objekteinrichtung
- Service

Besuchen Sie uns im Internet: www.hegering-tischler.de

Handwerk mit
Umweltbewusstsein!

Bernd Breuer

SANITÄR - HEIZUNG - KLIMA - KLEMPNEREI

Es ist Weihnachtszeit

Zeit der Besinnung und der Freude. Zeit für Wärme und Frieden.
Und vor allem auch Zeit der Dankbarkeit.

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten
eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr.

Ihre Familie Breuer und Team

Bernd Breuer GmbH

Reinersstraße 9 - 11 · 45665 Recklinghausen · Tel. 0 23 61 / 4 44 91
www.berndbreuer.de

Alle Jahre wieder – Kleiner Stups in ein zufriedeneres Leben

Schlechte Stimmung im Winter – so können Sie gegensteuern

Kurze Tage, grauer Himmel, Nieselregen: Die dunkle Jahreszeit drückt vielen Menschen aufs Gemüt. Eigentlich hat der Winter schöne Seiten mit der kalten Luft um die Nase und dem gemütlichen Beisammensein, wenn es draußen schon längst dunkel ist. Es fühlt sich gut an, nach einem langen Spaziergang zurück in die warme Wohnung zu kommen und es sich mit einem Paar Kuschelsocken, einer Woldecke und einem heißen Tee auf dem Sofa gemütlich zu machen.



Info

Sabine Herrmann-Ikram (65) ist Heilpraktikerin für Psychotherapie. Nach dem Berufsleben in der Energiewirtschaft mit schwierigen Lebensumständen hat sie sich ihren Traum erfüllt. Heute unterstützt sie Menschen, wenn sie straucheln und alleine nicht weiterkommen. Sie behandelt Belastungen und psychische Störungen mit einer Kombination von Verhaltenstherapie, Hypnotherapie und Traumatherapie. Achtsamkeitsübungen, Meditation und Coaching-Methoden kommen ebenfalls zum Einsatz. Sie arbeitet ehrenamtlich bei der Telefonseelsorge und leitet eine Trommelgruppe. Die Praxis befindet sich in Recklinghausen in der Moltkestraße 1.

Mehr zu den Arbeitsbereichen und zur Person: www.hypnose-re.de und auf dem YouTube-Kanal „Hypnose im Vest“

Doch es gibt Tage, manchmal sogar Wochen, an denen man sich nichts sehnlicher wünscht, als den ersten warmen Frühlingstag! Man fühlt sich antriebslos und müde, hat keine Lust nach draußen zu gehen, und kann sich zu nichts motivieren. Dazu kommen schlechte Nachrichten in einer Dauerschleife: Corona-Pandemie, Klimakrise, Kriege, der Aufstieg des Rechtsextremismus – viele Menschen können es kaum noch ertragen. Und nun kommt der Vorweihnachtsstress noch dazu. Manche verlieren den Mut und den Glauben an eine selbst gestaltbare Zukunft und ein erfülltes Leben.

Versuchen wir einmal einen Perspektivwechsel: Wie sieht es eigentlich in mir drinnen aus? Welche Lebensbereiche sind mir wichtig und wieviel Einfluss habe ich darauf? Was macht mir gute und was schlechte Gefühle?

Dazu gibt es hilfreiche Methoden z.B. aus dem Coaching. Hier kannst du gleich eine ausprobieren.

Um herauszufinden, was dir wichtig ist und wo du Veränderungswünsche hast, schau dir Schritt 1 an. Hier findest du die wichtigsten Lebensbereiche. Nun spüre in dich hinein und frage dich, wie gut es dir mit dem jeweiligen Thema geht. Mach ein Kreuz dort auf der Skala von 1 (sehr unzufrieden) bis 5 (sehr zufrieden). Anschließend kannst du entscheiden, in welchem Lebensbereich du zuerst etwas verändern möchtest.

Nun darfst du ein bisschen in die Zukunft träumen. Wie anders könnte dieser Lebensbereich aussehen? Wie könnte er für dich besser, angenehmer, lebenswerter sein? Stell dir das alles einmal genau vor.

Dabei gehst du durch alle Sinne – was würdest du dich tun sehen, wenn in diesem Lebensbereich alles so wäre, wie du es dir wünschst? Wie würdest du dich dann fühlen? Was würdest du sehen, hören, fühlen, schmecken und riechen? Nutze Schritt 2 dazu und schreibe alles auf.

Nun kommt Schritt 3: Wenn du dir alles wunderbar vorgestellt hast, dann überlege: „Wenn ich sicher wäre, dass nichts schief gehen könnte, dann würde ich...“

Was wäre der allererste und kleinste Schritt, den du machen könntest, um der gewünschten Veränderung näher zu kommen? Schreibe es auf. Und dann: Tu es!

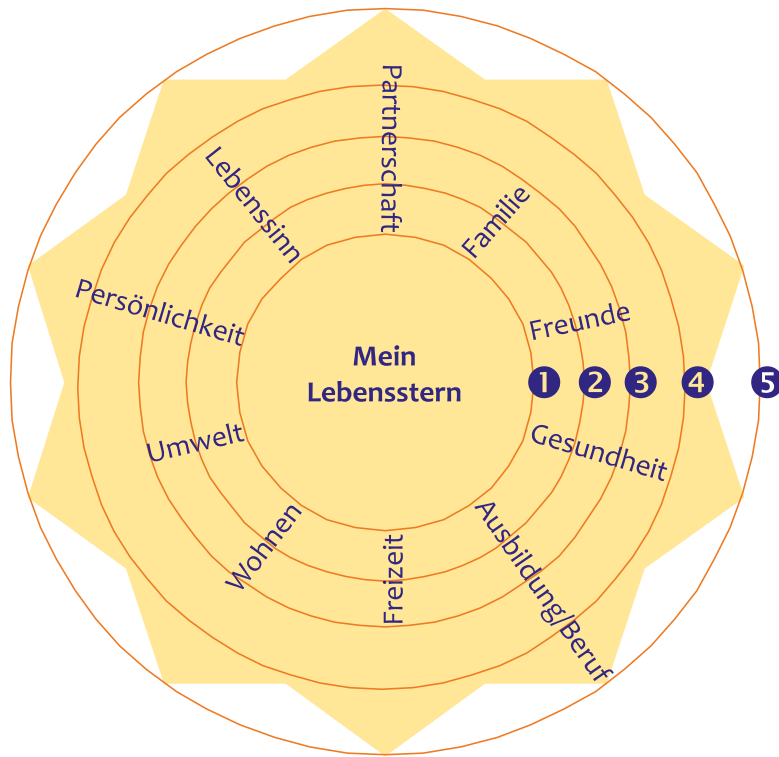
Du kannst damit sofort anfangen. Oder es als Vorsatz für das nächste Jahr vornehmen. Im Weiteren kannst du diese Methode auch für alle anderen Lebensbereiche nutzen.

Du möchtest noch weitere gute Anregungen, um dein Leben angenehmer zu machen?

Hier findest Ideen, Workshops, Seminare: zeitzuleben.de.

Gutes Gelingen!

■ Sabine Herrmann-Ikram



Schritt 1

Mein Lebensstern

Kreuze auf den Kreisen an, wie du dich in dem jeweiligen Lebensbereich fühlst.

- 1: sehr unzufrieden
- 2: unzufrieden
- 3: es ist okay
- 4: zufrieden
- 5: sehr zufrieden

Nun erkennst du, wo du vielleicht etwas verändern möchtest.

Schritt 2

- Was würde ich dann **tun**? (Verhalten) _____
- Was würde ich dabei **empfinden**? (Emotion) _____
- Was würde ich **sehen**? _____
- Was würde ich **hören**? _____
- Was würde ich **riechen**? _____
- Was würde ich **schmecken**? _____
- Was würde ich **ertasten** oder **fühlen**? _____

Schritt 3

„Wenn ich sicher wäre, dass nichts schief gehen könnte, dann würde ich...“

Mein erster Schritt ist:

GERKE

GERKE GMBH
 BEISINGER WEG 30
 RECKLINGHAUSEN
 WWW.GERKE.DE
 INFO@GERKE.DE

0 23 61 - 222 78

KONERT
 Bestattungen

viele weitere Informationen unter www.konert-bestattungen.de

Hertener Straße 6, 45657 Recklinghausen

Tel. 02361/29061
 Jederzeit erreichbar




Familienunternehmen
 in 5. Generation seit 1896



Die Kinderseite

Liebe Erdlinge,



Eure Sprache ist manchmal wirklich verrückt. Im November bin ich an vielen Bäckereien vorbeigekommen und habe in Schaufenstern so witzige Brotmenschen mit Pfeife gesehen. Das hat mich neugierig gemacht und ich wollte wissen, wie diese Figuren aus Brotteig heißen. Schnell habe ich gelernt, dass es nicht nur eine Antwort gibt, denn je nachdem, wo die Menschen wohnen und herkommen, nennen sie diese Figuren anders. Wie? Hier habt ihr eine kleine Auswahl:

Weckmann, Weckmännchen, Stutenkerl oder Stutenmännchen, Pitschmann, Piefekopp, Pummann, Buckmann oder Buggemann, Piepenkerl ... und das sind bestimmt noch nicht alle Namen.

Eine Bäckerfrau hat mir einen Stutenkerl geschenkt und mir

erklärt, dass es dieses Gebäck zur Erinnerung an den Heiligen Martin und den Heiligen Nikolaus gibt. Die beiden haben gut für die Armen und Hungrigen gesorgt und daran wollen sich die Menschen erinnern, wenn sie sich zum Beispiel am Nikolaustag mit einem Stutenkerl überraschen. Weil mein Stutenkerl so köstlich geschmeckt hat, habe ich das Rezept für Euch aufgeschrieben. Vielleicht wollt Ihr am Nikolaustag ja jemanden mit etwas selbst Gebackenem beschenken? –

Guten Appetit wünscht Euch

Euer
Logodor

■ Cilli Leenders-van Eickels

Hefeteig für ca. acht Stutenkerle

(Hefe kalt gehen lassen)

ca. 1 kg Mehl | 1½ Pk. frische Hefe | ½ ltr Milch | 1-2 Eier | 7 EL Zucker | 7 EL Öl | 1 TL Salz
Mehl in die Schüssel geben und die Hefe nur mit 2 TL Zucker flüssig rühren.

► ¼ ltr. Milch erwärmen (lauwarm) und die flüssige Hefe in eine Mehlvertiefung schütten, dann die lauwarme Milch zugießen, nach und nach so viel Mehl zugeben bis ein fester Kloss entstanden ist.

Einen großen Topf (z.B. 5 ltr. Eimer) mit kaltem Wasser füllen (ggf. mit einigen Eiswürfeln) und den Kloss in das kalte Wasser geben. Der Kloss fällt bis auf den Boden und muss in

ca. 20 Min. wieder an der Oberfläche schwimmen.

In dieser Zeit erwärmt man den anderen ¼ ltr. Milch mit dem Öl, Zucker und Salz. Wenn der Kloss oben ist, wird er aus dem Wasser genommen und in das Mehl zurück gegeben. Danach schüttet man nach und nach die Öl-Milch dazu und schlägt den Teig bis er Blasen wirft. Mit der Hand noch etwas

nachkneten und evtl. noch etwas Mehl dazugeben.

Den Teig in die gewünschten Formen bringen, noch einmal kurz aufgehen lassen (5 Min), mit Eigelb, das mit Dosenmilch verlängert ist, bestreichen und bei 220° im vorgeheizten Backofen ca. 20 Min. backen.

„Gegen jegliche Form von Antisemitismus und Diskriminierung“

Ein muslimisches Gebet zum Gedenken an die Reichspogromnacht

Neben bewegenden christlichen und jüdischen Worten beim Gedenken an die Reichspogromnacht am 9. November trug Imam Erdinc Ergün die folgende Sure und ein persönliches Gebet vor:

يٰٓاَيُّهَا الَّذِيْنَ اٰتٰنَا الْحٰقِّقَاتِ اَنْ نَّحْيٰنَا نَحْنُ اَوْ نَمُوتَ اَوْ نَكُوْنُ لَكَ اَعْمٰقًا
 نَّوْفُوْرًا وَّ اَنْ تَجْعَلَ لَنَا مِنْ اَعْمٰلِنَا رِجْوٰى
 نَبْحَمْدِكَ اِنَّكَ اَنْتَ السَّمِيْعُ الْعَلِيْمُ

O ihr Menschen, Wir haben euch aus Mann und Frau erschaffen und euch zu Völkern und Stämmen gemacht, auf dass ihr einander erkennen möget. Wahrlich, vor Allah ist von euch der Angesehenste, welcher der Gottesfürchtigste ist. Wahrlich, Allah ist Allwissend, Allkundig. (Sure 49, Vers 13).

Oh Allah,
 Dein Name ist As-Salam, der Friede
 Von dir aus geht der Frieden
 Und zu Dir kehrt der Frieden zurück.
 Wir beten an dieser Stelle für alle Kriege
 und Konflikte auf der Welt.
 Wir bitten dich, mach sie aufhören,
 Schenke den Menschen Frieden und
 Wohlstand und bringe Liebe in jedes Herz.

In diesem Gebet erheben wir unsere Stimmen gegen jegliche Form von Antisemitismus und Diskriminierung. Lass uns Empathie und Verständnis für die Erfahrungen anderer entwickeln, insbesondere für jene, die aufgrund ihres Glaubens oder ihrer Herkunft Unrecht erfahren haben.
 Oh Allah, wir bitten Dich, dass Du unsere Stadt

Recklinghausen weiterhin mit Vielfalt und Toleranz segnest. Lass uns als Gemeinschaft zusammenstehen und uns für Gerechtigkeit, Gleichheit und Respekt einsetzen. Mögen wir alle in Harmonie und Frieden leben, unabhängig von unserer Herkunft, Religion oder Kultur. Oh Allah, bitte leite uns auf dem Weg der Liebe, des Mitgefühls und der Vergebung. Hilf uns, jegliche Form von Ausgrenzung und Diskriminierung zu überwinden und unsere Herzen für Mitmenschlichkeit und Respekt zu öffnen. Lass uns unsere Unterschiede als Bereicherung betrachten und die Vielfalt als Stärke unserer Gemeinschaft erkennen.

Oh Allah, fülle die ganze Erde mit deinen Frieden.
 Amiin ■ Erdinc Ergün

WIR KÜMMERN UNS UM IHRE GESUNDHEIT



Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Elisabeth Krankenhaus GmbH - Röntgenstr. 10 - 45661 Recklinghausen
 Tel.: 02361/601-0 - info@ekonline.de
www.ekonline.de

ELISABETH KRANKENHAUS
 RECKLINGHAUSEN



■ Lasst uns froh und munter sein

Weihnachtslied - Nikolauslied
Melodie und Text:

traditionell, aus dem 19. Jahrhundert

1. Lasst uns froh und munter sein
Und uns recht von Herzen freu'n!
Refrain: Lustig, lustig, trallerallera,
|: Bald ist Nikolausabend da! :|
2. Bald ist uns're Schule aus,
Dann zieh'n wir vergnügt nach Haus.
3. Dann stell ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiss was drauf.
4. Steht der Teller auf dem Tisch,
Sing ich nochmals froh und frisch:
5. Wenn ich schlaf, dann träume ich:
Jetzt bringt Niklaus was für mich.
6. Wenn ich aufgestanden bin,
Lauf ich schnell zum Teller hin.
7. Niklaus ist ein guter Mann,
Dem man nicht g'nug danken kann.

■ Wer war Nikolaus von Myra?

Nikolaus von Myra taucht schon seit dem 6. Jahrhundert in Legenden auf. Bischof Nikolaus von Myra im kleinasiatischen Lykien. Überlieferungen zufolge wurde Nikolaus zwischen 270 und 286 in Patara, einer kleinen Stadt in Lykien, das in der heutigen Türkei liegt, geboren. Mit 19 Jahren soll Nikolaus von seinem Onkel zum Priester und zum Bischof von Myra geweiht worden sein. 310 wurde er dann Überlieferungen zufolge während der Christenverfolgung gefangen genommen und gefoltert. Er überlebte beides - und soll auch am Konzil von Nicäa beteiligt gewesen sein. Nach seinem Tod an einem 6. Dezember des Jahres 345 wurde Nikolaus in seiner Bischofskirche beigesetzt.

■ Was feiern wir am Nikolaustag?

Was als historisch bestätigt gilt: Nikolaus verteilte sein Vermögen unter den Armen. Vor allem seine Großzügigkeit spiegelt sich in den Nikolaus-Legenden wider. So unter anderem in der Geschichte von der Mitgiftspende: Ein armer Mann, der seine drei Töchter aus Geldnot nicht mit einer ausreichenden Mitgift ausstatten konnte, um sie standesgemäß zu verheiraten, beschloss, sie stattdessen als Sklavinnen oder Prostituierte zu verkaufen.

Nikolaus, der von der Notlage hörte, warf an mehreren Tagen hintereinander Gold in den Kamin des Hauses, in dem die Familie lebte. Das Gold fiel in die Stiefel und Socken, die dort zum Trocknen hingen. So konnte Nikolaus die drei Mädchen vor ihrem Schicksal retten. Daher kommt auch der Brauch, Süßigkeiten in Stiefel oder Strümpfe zu stecken.

„Lasst uns froh und munter sein“

St. Nikolaus schafft immer wieder neue Geschichten mit den Menschen



■ Papa Noel kommt an Heiligabend

Wir sind aramäische Christen, aufgewachsen in Damaskus und Beirut. Den 6. Dezember als Nikolaustag haben wir erst in Deutschland kennengelernt. Für uns ist Nikolaus ein normaler Heiliger. Natürlich haben wir hier in Recklinghausen den schönen Brauch aufgenommen und unsere Kinder - wie deutsche Eltern das tun - am Nikolaustag mit Süßigkeiten überrascht. In unserer Tradition ist der Heilige Nikolaus „Papa Noel“: Am Heiligen Abend kommt er vom Himmel und bringt den Kindern die Geschenke, also nicht das Christkind. „Papa Noel“ kommt mit einem Sack voller Geschenke. Zunächst lobt er die Kinder mit persönlichen Worten, dann verteilt er die „himmlischen Gaben.“ In unserer Kinderzeit wurde „Papa Noel“ von unserem Kirchenchor begleitet. Sie sangen so schöne Lieder, dass der Hass zu Ende geht und der Friede kommt. Diese Lieder können wir noch heute auswendig nach- und unseren Kindern vorsingen. Wenn „Papa Noel“ gegangen ist, beginnt für uns mit dem Mitternachts-gottesdienst das nach der adventlichen Fastenzeit ersehnte Weihnachtsfest.

Achour Eshak, 45 Jahre
Nahrene Tater, 43 Jahre



■ Im vergangenen Jahr am Nikolaustag war ich mit meiner Mama und meiner Schwester „Nikolaus für einen Tag“. Das heißt, dass wir durch unsere Straße gegangen sind und den älteren Leuten Nikolaustüten von der Kirche geschenkt haben. In der Gemeinde St. Elisabeth waren die Tüten mit einer Adventsgeschichte, Keksen und einem Teebeutel gepackt worden. Dazu gab's noch den Hinweis: „Kochen Sie sich einen Tee, machen Sie es sich gemütlich und genießen Sie Tee, Gebäck und die Geschichte. Viele Grüße vom Nikolaus.“ Manche Leute haben uns erwartet und einige haben wir sehr überrascht. Gefreut haben sie sich alle. Manchmal haben sie uns auch was Süßes zurück geschenkt. Das war ein schöner Tag für uns alle! Übrigens: Nikolaus kann man auch an anderen Tagen als am 6. Dezember sein. Über kleine Überraschungen freut man sich doch immer.

Ida, 9 Jahre

sein und uns recht von Herzen freu'n!"

■ Am 6. Dezember 2023 ist der Festtag des heiligen Nikolaus von Myra. Aus diesem Grund kommt bei vielen Familien der Nikolaus zu Besuch. Manchmal bringt er noch jemanden mit. Am Abend zuvor werden von den Kindern leere Stiefel und Strümpfe

bereitgestellt. Diese sollen dann dem Brauchtum nach über Nacht von dem adventlichen Besucher gefüllt werden. Wer mehr erfahren will, kann hier nachlesen, wie es dazu gekommen ist, warum dieser Nikolaus nicht in Vergessenheit geraten ist.

Wichtiger aber ist, was verschiedene Menschen aus Recklinghausen hier erzählen. Ihre Erinnerungen und ihre Erfahrungen mit dem Nikolausfest zeigen, wie Nikolaus auch heute noch die Menschen bewegt.

■ Joachim van Eickels



■ Jedes Jahr kommt Sinterklaas bereits Mitte November in den Niederlanden an; auch bei uns in Dordrecht. Bürgermeister Wouter Kolff hat ihn am 18. November empfangen. Das passiert immer entlang des Flusses, am Wolwevershaven - der Ort, der alle zwei Jahre die Kulissee für das große Projekt "Dordt in Stoom" bildet.

Der Bürgermeister und unser Kinderbürgermeister empfangen nicht nur Sinterklaas, sondern auch seine vielen Pieten (Helfer). Tausende Kinder und ihre Eltern begrüßen ihn, wenn Sinterklaas auf seinem Schiff ankommt. Nach dem offiziellen Empfang besteigt Sinterklaas sein Pferd. Anschließend startet eine lange festliche Parade in die wunderschöne historische Innenstadt. Unterwegs gibt es Musik und Tanz; Kinder wurden gebeten, einen Tanz zu lernen. Anschließend besuchen Sinterklaas und sein Gefolge mehrere Stadtteile. Als Mitarbeiterin der Gemeinde durfte ich die Ankunft von Sinterklaas schon oft

miterleben und ich weiß, dass der Bürgermeister sich immer sehr darauf freut! Vor 25 Jahren hatte Sinterklaas leider keine Zeit, die Delegation der Verwaltungsspitze unserer Partnerstadt Recklinghausen persönlich zu treffen, weil er zu beschäftigt war, die Kinder zu besuchen. Aber der Haupt-Piet traf sie während einer Bootsfahrt. Damals wurde der 25. Jahrestag der Freundschaft zwischen Recklinghausen und Dordrecht gefeiert! Nächstes Jahr feiern wir das Goldjubiläum - aber leider kann Sinterklaas nicht dabei sein, da er ja nach unserer Tradition in Spanien zu Hause sein wird.

Wilma van der Plicht,
Mitarbeiterin
Büro des Bürgermeisters
von Dordrecht



■ Meine Kindheit habe ich Ende der 1920iger und Anfang der -30iger Jahre in Mülheim und Essen verbracht. Der Abend des 5. Dezembers weckt in mir lebhaftere Kindheitserinnerungen. Eingepägt haben sich mir die Vorfreude, das gespannte Warten, die Nikolauslieder und die Geschenke. Jedes Jahr ist ein lebensechter Nikolaus zu uns gekommen. Etwas Angst habe ich schon vor ihm gehabt. Erinnern kann ich mich, dass wir uns mit Eltern, Geschwistern, Cousinen und Cousins und auch Nachbarn und deren Kindern am Nikolausnachmittag im Wohnzimmer bei einer der Familien getroffen und gemeinsam voller Spannung auf den Nikolaus gewartet haben. Die mir endlos lang erscheinende Wartezeit haben wir mit Spielen und Singen überbrückt. Erst nachdem wir voller Inbrunst Nikolauslieder gesungen haben, hat sich der Nikolaus mit einem Glöckchen angekündigt. Über jeden von uns hat er etwas in seinem goldenen Buch stehen und hat so manches zu berichten gehabt. Ich bin ziemlich aufgeregt gewesen bis ich mein extra hierfür auswendig gelerntes Gedicht aufsagen konnte. Ich habe dafür ein Geschenk in Form eines Stutenkerls und einer kleinen Nikolaustüte bekommen. Mit einem letzten Lied haben wir den Nikolaus verabschiedet.

Von Gertrud Dierkes, 99 Jahre
wohnhaft im Caritashaus St. Hedwig



St. Marien ist nachhaltig

„Jolinchen“ hilft Kindern, sich in der KiTa St. Marien bewusst zu ernähren

Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Entscheidungskriterium für eine gute Zukunft. Nachhaltig verbinden viele zunächst mit umweltverträglich. Es ist weitaus mehr. Nachhaltig ist bewahrend, fördernd, notwendig, teuer, vernünftig, wirksam, zukunftsorientiert.

Nachhaltig fängt beim Essen an. „Jolinchen“ hilft Kindern, sich nachhaltig zu ernähren. Im Kindergarten St. Marien ist das Thema Nachhaltigkeit ganz eng mit dem Gesundheitsdrachen Jolinchen verknüpft. Gemeinsam mit dem kleinen grünen Drachen reisen die Kinder in den „FitMach-Dschungel“ oder auf die Insel „FühlMichGut“ – denn seit einem Jahr ist die Kita an der Sedanstraße Teil des „Jolinchen Kids“-Projekts der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK). Das Gesundheitsförderprogramm

soll dabei unterstützen, die Weichen für ein gesundes Aufwachsen zu stellen. „Hauptziel ist, Kinder, Eltern und Erzieherinnen für einen gesunden Lebensstil zu begeistern und die KiTa zu einer gesundheitsförderlichen Lebenswelt zu entwickeln“, berichtet die AOK-Projektleiterin Michaela Schrandt-Reitz.

Konkret bedeutet das: Die KiTa-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter achten darauf, dass Kinder gesunde Lebensmittel zu sich nehmen und sich ausreichend bewegen. Außerdem werde verstärkt auf das seelische Wohlbefinden der Kleinen geschaut. „Ernährung und Bewegung im Kindesalter wirken sich nicht nur kurzfristig auf die Gesundheit, die Entwicklung und das Wohlbefinden des Kindes aus. Sie prägen Ess- und Bewegungsgewohnheiten und damit langfristig die Gesundheit. Deshalb bestehen in dieser Lebensphase besonders große Chancen für eine nachhaltige Gesundheitsförderung und Prävention“, erklärt Michelle Falkowski-Gritze, die das katholische Familienzentrum St. Marien leitet.

In der Kita werde jeden Tag gemeinsam gesund gefrühstückt. Das Mittagessen liefere – wie für weitere Kitas der Pfarrei St. Antonius – frisch gekocht ein Caterer. Zwischendurch werde den Kindern Obst und Gemüse zu essen gegeben. Außerdem werde den Kleinen schon früh spielerisch die Ernährungspyramide erklärt.

„Doch Essen ist nicht nur Nahrungsaufnahme, Essen ist ein soziales Erlebnis. Das bedeutet, dass wir stets darauf achten, immer auch eine wohlige Atmosphäre zu gestalten, in der Kinder gleichzeitig gemeinsam Tischmanieren lernen“, so Michelle Falkowski-Gritze. Die Kita-Mitarbeiterinnen würden häufig beobachten, dass das Essen aufgrund von Zeitmangel und beruflichem Stress in vielen Familien an Stellenwert verloren hat. Daher wollen sie dem Thema Essen mehr Bewusstsein schenken – auch indem sie die Eltern für Projekte mit ins Boot holen.

Mit Spielen im Kita-Alltag, Ausflügen, Festen oder Koch- und Bewegungsaktionen soll „Jolinchen Kids“ nachhaltig in der Kita verankert werden.

■ Janine Jähnichen



Mit allen Kindern und den beiden Mitarbeitern: Carla, Sophie, Jonas, Maximilian und Ella.



Mit der Urkunde und den zwei Kindern: Ella und Carla mit Michelle Falkowski-Gritze.

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“

75 Jahre Menschenrechts-Charta der Vereinten Nationen

Es war ein hoffungsvoller Neuaufbruch den Gräueln des Zweiten Weltkriegs und dem systematischen Massenmord an Juden, Roma, psychisch Kranken: Das Bekenntnis der Welt zu den Menschenrechten. Wie steht es nach 75 Jahren darum?

Die neu gegründeten „Vereinten Nationen“ schufen sich am 10. Dezember 1948 mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte eine verbindliche Grundlage. Ein epochaler Schritt für die Menschheit, zu dem sich auch alle später der UNO beigetretenen Staaten verpflichteten.

Heute gibt es zur Kontrolle einen UN-Ausschuss. Der wechselnde Vorsitz ging gerade an den Iran. Die Überwachung der Menschenrechte durch einen selbsternannten „Gottesstaat“, der Frauen misshandelt und tötet, die gegen Kleidervorschriften verstoßen und Israel auslöschen will? Allerdings: Schon 1948 gehörte auch Stalin zu den Unterzeichnern. So absurd ist auch im 21. Jahrhundert die Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Kein Wunder: Eine Infographik des weltweit engagierten Hilfswerks MISEREOER zählt nur 24 Staaten mit 8% der Weltbevölkerung zu den „vollständigen“, weitere 48 Staaten (37,2%) zu „unvollständigen“ Demokratien. Demgegenüber stehen 95 undemokratische Staaten, darunter sogar 59 (37% der Weltbevölkerung) autoritäre oder totalitäre Unrechts-Regime.

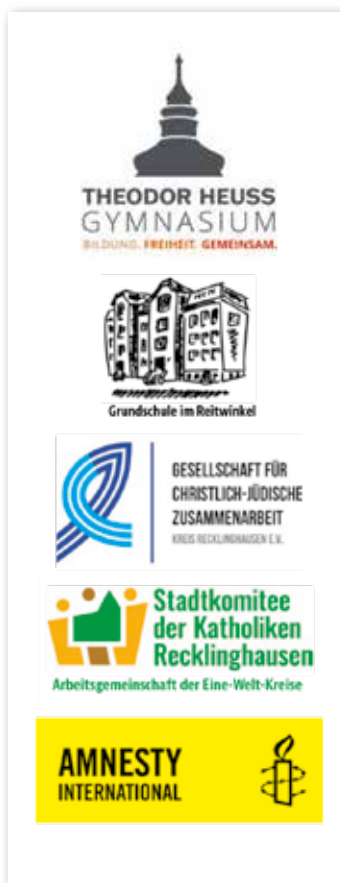
Zur Lebenserfahrung vieler Menschen gehören eben nicht Rechte, sondern Unterdrückung: Presse und Fernsehen werden gleichgeschaltet, Frauen diskriminiert und zwangsverheiratet, Menschen wegen ihrer Rasse, Religion oder Ethnie verfolgt oder getötet, Arbeiter und Arbeiterinnen ausgebeutet oder versklavt, Nachbarländer brutal überfallen, Menschen werden zu Unrecht verurteilt und gefoltert. Allein beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte waren im vorigen Jahr fast 73.000 Verfahren anhängig, darunter jeweils über 17.000 gegen Russland und die Türkei.

Umso wichtiger, dass Menschen, die in Freiheit leben, diese Freiheit nutzen und sich weltweit für die Menschenrechte einzusetzen: Ein Schwerpunkt von Amnesty International (ai) liegt beim Einsatz für Gefangene in aller Welt und dem Engagement gegen die Todesstrafe. Das katholische Hilfswerk Adveniat bittet Weihnachten um Spenden für seine Projekte in Südamerika: zum Beispiel Rechtsschutz für Verfolgte, Hilfe für Genossenschaftsbauern und Flüchtlinge, die Durchsetzung des Rechts auf Bildung und Gesundheit.

Wappnen müssen wir uns aber auch gegen die immer aggressiveren Leugner dieser „westlichen

Ideen“: In der jüdisch-christlichen Tradition schuf der Schöpfer den Menschen als sein „Abbild“. Weihnachten feiern wir die Ankunft des Worts Gottes in der Gestalt eines Menschen. Und die Botschaft Christi lautet: „Was ihr dem Geringsten antut, das habt ihr mir getan.“ Europäische Aufklärer wie Immanuel Kant versuchen es mit Vernunftargumenten: Jeder solle so handeln, dass dies als Handlungsgrundsatz für alle Menschen gelten könne. Nicht nur Verstöße gegen die Menschenrechte gilt es zu benennen: Es geht heute um den Einsatz für die Idee der universal gültigen Menschenwürde müssen angesichts von nationalistischen, rassistischen, fundamentalistisch-religiösen und kommunistischen Gegenbildern. Dabei kann und muss die Erklärung vor 75 Jahren eine Basis sein.

■ Georg Möllers



75 Jahre
Menschenrechtserklärung:
Herzliche Einladung
zum Festakt

Sonntag, 10. Dezember, 11.00 Uhr
Rathaus, Großer Sitzungssaal
Rathausplatz 3

Alle Menschen sind frei und gleich
an Würde und Rechten geboren.
Sie sind mit Vernunft und Gewissen
begabt und sollen einander
im Geist der Solidarität begegnen.

Art. 1 DER ALLGEMEINEN
ERKLÄRUNG
DER MENSCHENRECHTE



St. Elisabeth ist so schön

Wenn eine Glastüre zum Symbol einer Kirchengenese wird

Es ist soweit! Nach einer Umbauzeit von sechs Monaten freut sich die katholische Kirchengemeinde im Nordviertel der Stadt, die neugestaltete Kirche St. Elisabeth noch vor Weihnachten wiedereröffnen zu können. Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes am Sonntag, 10. Dezember um 17 Uhr wird unser Diözesanbischof Dr. Felix Genn die Altarweihe vornehmen.

Sind die Zeiten von Kirchenbau nicht vorbei? Ist nicht der interne Umbau der Kirche viel wichtiger als die Fassade zu polieren? Kritische Fragen haben das Umbauvorhaben der Gemeinde begleitet und darauf aufmerksam gemacht, dass Baumaßnahmen sich nur rechtfertigen, wenn sie ein zeitgemäßes Ziel verfolgen und auf die Fragen und Herausforderungen der Gegenwart reagieren.

Dass die Gemeinde mit der Neugestaltung ihrer Kirche zukunftsfähige Visionen verbindet, legt schon der Vers aus dem Evangelium nahe, der für den feierlichen Gottesdienst ausgewählt ist:

**„Bereitet den Weg des Herrn!
Macht gerade seine Straßen!“
Mk 1,3**

In diesen Zeiten die Frage nach Gott offen halten; das Gespräch mit anderen suchen und fördern; die Türen öffnen, für alle, die hereinschauen möchten; die BesucherInnen willkommen heißen und sie mit ihrer Lebenswirklichkeit im Blick haben und behalten; Begegnungen im Stadtteil ermöglichen ... das sind die Anliegen der Verantwortlichen in der Gemeinde und die Motive, die den Umbau begleitet haben.

Dieser Vision von einer Kirche, die sich zum Stadtteil und den dort wohnenden Menschen öffnet und Kontakt sucht, hat das Architekturbüro Feja-Kemper mit seinen Entwürfen entsprochen. So erklärt sich die Öffnung der Kirche mit einer transparenten Tür in den Stadtteil, so erklärt sich die Idee, die Bänke durch Stühle zu ersetzen und damit unterschiedliche Formate der Versammlung zu ermöglichen. Das Angebot an die Institutionen im Nordviertel, die Elisabethkirche als Versammlungsort zu begreifen, die das Zusammenleben fördert und unterstützt, war schon in der Zeit der Pandemie sehr gefragt.

Das erste Etappenziel ist mit dem Umbau der Kirche erreicht. Ein zweiter Bauabschnitt wird sich dem Umbau des Pfarrhauses widmen, damit sich dort Gruppen, Vereine und Initiativen des Stadtteils treffen können und die Chöre einen angemessenen Probenraum gewinnen. Jetzt freut sich die Gemeinde auf die bevorstehende Wiedereröffnung und lädt zum Festgottesdienst sowie zum anschließenden Umtrunk herzlich ein.

■ Cilli Leenders-van Eickels





www.liebfrauen-re.de

Liebfrauen hat was zu sagen

Streaming beschert Hunderte Gottesdienstbesucherinnen und -besucher

Liebfrauen hat etwas zu sagen, und zwar nichts Geringeres als das Wort Gottes. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, doch die Verkündigung hat sich in dem vergangenen Jahrhunderten hinter Kirchenmauern zurückgezogen. Wann haben Sie den letzten Missionar gesehen, der das Evangelium auf dem Marktplatz verbreitet hat? Mission ist nach heutigem Empfinden fast schon „anstößig“ oder „verrückt“.

Und doch findet Gottes Wort auf ungewöhnliche Weise Gehör, manchmal aus Not geboren. Als es wegen COVID keine Gottesdienste gab (zum Glück Geschichte), haben wir angefangen, zu streamen. Jetzt bleiben wir wegen der Zuschauerzahlen dabei. Samstags um 17.30 Uhr übertragen wir die Vorabendmesse live aus der Kirche St. Petrus Canisius ins Internet, auf Bibel TV (meingottesdienst.com), YouTube und Facebook (auch auf der Seite von St. Antonius). Wir haben die Kirche zu einem „unsichtbaren Filmstudio“ gemacht.

bis zur Kommunion. Viele haben sich bedankt und mitgeteilt, dass sie regelmäßig zuschauen. Das Stream-Team hat vier Mitglieder. Das ist zu wenig, um den Gottesdienst so zu zeigen, wie wir uns das wünschen. Wir würden gerne mehr interaktive Elemente oder die Predigt als Podcast anbieten. Das macht nur Sinn, wenn das so regelmäßig geschieht wie der Stream. Der „Regisseur“ (meist allein) muss vier Kameras gleichzeitig steuern, die Bildauswahl treffen, alle Elemente (Bilder, Gebete, Noten) so einblenden, dass sie im richtigen Moment zum Geschehen passen. Jeder Gottesdienst muss vorab angelegt, Regieplan und Bauchbinden (Liednummern, Lesungen, Evangelium, Kollekte) müssen erstellt werden. Für besondere Anlässe bereiten wir Bilder oder Videos vor und natürlich hat jeder Gottesdienst einen Vor- und Abspann.

Ein interessierter Gottesdienstbesucher, dem wir von unseren „Klicks“ berichteten, staunte: „Wo gibt es in Recklinghausen noch einen Gottesdienst, den rund 500 Menschen regelmäßig sehen?“ Live sind es zwischen 100 und 200 Klicks. Genauer geht's nicht, weil Bibel TV die Zuschauerzahlen nicht regelmäßig veröffentlicht. Die anderen sehen uns als „Konserven“, weil alle Streams auch später angeschaut werden können. Live-Zuschauer/innen haben aber einen Vorteil: Sie können direkt Fürbitten in den Gottesdienst senden. Das wird gerne genutzt, um ganz persönliche Anliegen einzubringen, die natürlich auch von der/dem Lektor/in vorgelesen werden.

Wir freuen uns über Unterstützung! Da dieses kostenlose Angebot über die Gemeindegrenzen hinaus wirkt, sind alle herzlich willkommen.

Wir sind keine Konkurrenz zum normalen Gottesdienst! Es wäre traurig, wenn so die Zukunft der Kirche aussähe. Durch Rückmeldungen wissen wir, von wo uns Menschen zuschauen, aus dem Urlaub, vom Krankenbett oder von zu Hause, weil sie den nächsten Gottesdienst nicht mehr erreichen können. Natürlich gibt es auch Menschen, die ihre alte Heimat vermissen. Wir freuen uns, wenn Seelsorger/innen aus Nachbargemeinden uns besuchen und diese Erfahrung machen. Wir könnten auch zu besonderen Anlässen von anderen Orten/Kirchen streamen (haben wir auch schon gemacht), aber dazu braucht es mehr Mitstreiter.

■ Michael Leimann



www.meingottesdienst.com/liebfrauen



www.liebfrauen-re.de/aktuelles-termeine/gottesdienste/live-stream



www.facebook.com/liebfrauen.recklinghausen



www.youtube.com/@LiebfrauenRE/streams

Jeder Stream erreicht mehrere hundert Klicks. Hinter jedem Klick steht ein Mensch. Nur? Ehepaare schauen meist gemeinsam. Vor Feiertagen haben wir gezielt Altenheime und Krankenhäuser informiert. Wenn ein Altenheim den Stream zeigt, erreicht ein Klick gleich mehrere Zuschauer/innen. Die Zahl der Zuschauer/innen ist vermutlich größer als die Zahl der Klicks.

Die Zuschauerbindung beträgt fast 40 Minuten. Wir „fesseln“ unsere Zuschauer/innen also etwa

Handwerk mit Umweltverantwortung!



Bernd Breuer
SANITÄR - HEIZUNG - KLIMA - KLEMPNEREI



GGT DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTECHNIK®
Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installationen




Wir beraten Sie rund um das Thema **HEIZSYSTEME**

Planen Sie Ihr persönliches **WOHLFÜHLBADEZIMMER** mit uns.

Bernd Breuer GmbH · Reinersstr. 9 - 11 · 45665 Recklinghausen · Tel. 023 61/444 91
www.berndbreuer.de



Elektroinstallation
Alarmanlagen

VERLOH
Alarm & Elektrotechnik

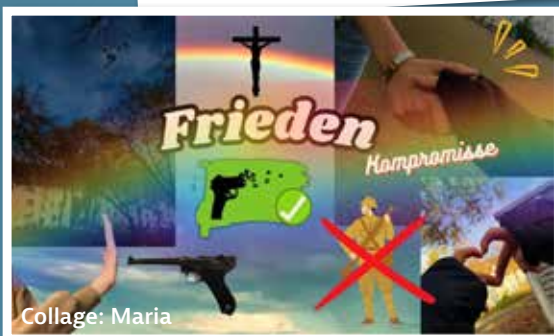
Alarmanlagen
Sicherheitstechnik
Elektroinstallation
Kommunikationstechnik



Gregor Verloh | Elektromeister | www.verloh.de

Tiefer Pfad 34a | 45657 R'hausen | 0 23 61- **1 78 79**

JUGENDLICHE SETZEN EIN ZEICHEN FÜR DEN FRIEDEN



Collage: Maria



Weltkugel: Emily



Meer: Henriette

PeacePicRE

FOTOWETTBEWERB

Inmitten der Friedensdekade fand der inspirierende Fotowettbewerb „PeacePicRE“ statt, der jungen Menschen eine Plattform bot, ihre Vision von Frieden auszudrücken. Die Teilnehmer:innen hatten die Aufgabe, in Bildern festzuhalten, was für sie Frieden bedeutet und wo ihnen Frieden begegnet. Unter den Einsendungen waren vielfältige Impressionen und Collagen. Henriette (Klasse 6, Theodor-Heuss-Gymnasium) beschreibt ihre Bildwahl so: „Ich bin oft mit meiner Familie am Meer und daher bedeutet es mir sehr viel. Ich kann mich da gleichzeitig geborgen fühlen und auch frei und unbeschwert. Das ist das Gefühl, mit dem ich Frieden verbinde und darum habe ich das Foto eingereicht.“ Einige Fotos zeigen Wohlfühlmomente oder die Natur, andere sprechen eine deutliche Sprache gegen Krieg und Gewalt. Nach sorgfältiger Prüfung der Einsendungen wählte die Jury schließlich drei Gewinnerbilder aus, die durch ihre Kreativität und Ausdruckskraft hervorstachen. Die Gewinner erhielten nicht nur eine Auszeichnung, sondern ihre Werke wurden auch im Jugendpastoralen Zentrum Areopag ausgestellt.

„PeacePic hat jungen Menschen eine kreative Möglichkeit geboten, ihre persönliche Sichtweise auf Frieden auszudrücken und ihre Botschaften mit anderen zu teilen, was zu einem tieferen

Verständnis und einer größeren Wertschätzung für Frieden führen kann“, resümiert Irmin Brocker für die Jury. „Es hat uns gefreut, welche Liebe zum Detail einige Einsendungen hatten. Das zeigt, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiv mit ihrem Beitrag auseinander gesetzt haben.“

„Wir sollten nie aufhören, über Frieden zu sprechen. Das ist gerade in diesen Zeiten wichtig, wo Kinder und Jugendliche mit unfriedlichen Zeiten konfrontiert werden“, ergänzt Katharina Müller, die sich als Pastoralreferentin für die Aktionen zur Friedensdekade engagiert hat. „Fest steht: der Fotowettbewerb PeacePicRE hat nicht nur die Kreativität der Jugendlichen gefördert, sondern ist auch ein toller Ausdruck der wichtigen Botschaft des Friedens in der Welt.“

■ Sonja Kuhlmann



Die **GOTTESDIENSTE** zu den Feiertagen in Recklinghausen



GASTKIRCHE

Heilig Abend, Sonntag, 24.12.23

Weihnachtsgottesdienst zur Heiligen Nacht
24.00 Uhr, Gastkirche

2. Weihnachtstag, 26.12.23

Weihnachtliches-Liliputlob, für Kinder im Alter von 0-6 Jahren und gehandycapte Kinder und Eltern. Der Gottesdienst feiert in kindgemäßer Weise diesen Geburtstag Jesu.
11.00 Uhr, Gastkirche

Silvester, Sonntag, 31.12.23

Gottesdienst zum Jahresausklang
18.00 Uhr, Gastkirche

Neujahr, Montag, 01.01.24

Taizé Gottesdienst mit Segen zum Neuen Jahr
18.00 Uhr, Gastkirche

Pfarrei St. Antonius

Heilig Abend, Sonntag, 24.12.23

Wortgottesdienst für Kleinkinder

11.00 Uhr, St. Gertrudis

Weihnachten on tour, Gottesdienste an ungewöhnlichen Orten

15.30 Uhr, St. Gertrudis, Marginale in der Siedlung Maybacher Heide

15.30 Uhr, St. Antonius, Parkplatz am Kindergarten St. Marien, Glückaufstr.

Feier der Christmette zusammen mit dem Hospiz

15.00 Uhr, Heilig Kreuz

Krippenspiel (Wortgottesdienst)

15.30 Uhr, St. Marien

Krippenspiel (Wortgottesdienst)

16.00 Uhr, Herz Jesu

Krippenspiel (Wortgottesdienst)

16.30 Uhr, St. Antonius

Feier der Christmette | 17.00 Uhr, St. Joseph

Feier der Christmette

18.00 Uhr, St. Gertrudis und Herz Jesu

Feier der Christmette

22.00 Uhr, St. Antonius und St. Marien

1. Weihnachtstag, Montag, 25.12.23

Heilige Messe

9.30 Uhr, Herz Jesu und St. Joseph

Heilige Messe | 10.00 Uhr, St. Gertrudis

Heilige Messe

11.00 Uhr, St. Antonius und St. Marien

2. Weihnachtstag, Dienstag, 26.12.23

Heilige Messe

9.30 Uhr, Herz Jesu und St. Joseph

Heilige Messe | 10.00 Uhr, St. Gertrudis

Heilige Messe

11.00 Uhr, St. Antonius und St. Marien

Silvester, Sonntag, 31.12.23

Heilige Messe

9.30 Uhr, St. Joseph und Herz Jesu

Jahresabschlussmesse

17.00 Uhr, St. Marien und St. Antonius

Jahresabschlussmesse | 18.30 Uhr, St. Gertrudis

Neujahr, Montag, 01.01.24

Heilige Messe | 11.00 Uhr, St. Marien

Heilige Messe | 18.00 Uhr, Herz Jesu

PFARREI LIEBFRAUEN

Heilig Abend, Sonntag, 24.12.23

Heilige Messe zum 4. Advent
9.00 Uhr, Heilig Geist

Heilig Abend für Familien, Wortgottesdienst mit kleinen Kindern

15.00 Uhr, St. Barbara-Kapelle

Offenes Angebot für die ganze Familie

15.00 Uhr, St. Johannes

Weihnachtlicher Familiengottesdienst in der Reithalle auf Hof Hilbrink

16.00 Uhr, Heilig Geist

Krippenfeier | 16.00 Uhr, Liebfrauen

Weihnachtsmesse

16.00 Uhr, St. Petrus Canisius

Krippenfeier

16.30 Uhr, St. Barbara-Kapelle

Weihnachtsmesse mitgestaltet durch Querbet

18.00 Uhr, St. Johannes

Weihnachtsmesse mitgestaltet durch den Jugendchor und die Chorgemeinschaft Liebfrauen

18.00 Uhr, Liebfrauen

1. Weihnachtstag, Montag, 25.12.23

Heilige Messe | 9.00 Uhr, Heilig Geist

Festmesse | 10.30 Uhr, St. Barbara-Kapelle

2. Weihnachtstag, Dienstag, 26.12.23

Ökumenischer Gottesdienst

10.00 Uhr, Arche

Familiengottesdienst

10.30 Uhr, St. Barbara-Kapelle

Heilige Messe

10.30 Uhr, St. Johannes und Liebfrauen

Silvester, Sonntag, 31.12.23

Heilige Messe | 9.00 Uhr, Heilig Geist

Heilige Messe mitgestaltet durch die Kirchenchöre

17.00 Uhr, St. Barbara-Kapelle

Ökumenischer Gottesdienst

17.30 Uhr, St. Petrus Canisius

Neujahr, Montag, 01.01.24

Heilige Messe

10.30 Uhr, St. Johannes und Liebfrauen

PFARREI ST. PETER

Heilig Abend, Sonntag, 24.12.23

Kleinkinderwortgottesdienst

14.30 Uhr, St. Suitbert

Krippenfeier für Familien mit Kleinkindern

15.00 Uhr, Heilige Familie

Krippenfeier

16.00 Uhr, St. Franziskus, St. Markus

und St. Elisabeth

Christmette mit vocalsREjoice, Leitung Josef P. Eich

16.00 Uhr, St. Paul

Christmette für Familien mit Krippenstück

16.00 Uhr, St. Pius

Familiengottesdienst zu Heiligabend mit den Kommunionkindern

16.00 Uhr, St. Suitbert

Christmette für Familien mit Krippenstück

17.30 Uhr, Heilige Familie

Christmette für Familien

18.00 Uhr, St. Franziskus

Christmette

18.00 Uhr, St. Suitbert und St. Elisabeth

Christmette, ab 17.45 Uhr, musikalische Einstimmung mit Susanne Pieper (NPW), Querflöte

18.15 Uhr, St. Peter

Christmette | 21.00 Uhr, St. Michael

Christmette mit Vocalensemble St. Paul, Leitung Josef P. Eich

21.00 Uhr, St. Paul

Christmette | 22.00 Uhr, St. Markus

Christmette mit Jugendchor „Crescendo“

23.00 Uhr, St. Elisabeth

Christmette mit Kirchenchor St. Franziskus, Leitung Josef P. Eich

24.00 Uhr, St. Franziskus

1. Weihnachtstag, Montag, 25.12.23

Heilige Messe, W. A. Mozart. Missa brevis KV 194 mit der Bachwerkstatt, Soli, Instrumenten

11.00 Uhr, St. Peter

Heilige Messe, musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor, Leitung Josef P. Eich

11.30 Uhr, St. Suitbert

Heilige Messe für Familien

11.30 Uhr, St. Elisabeth

Krippencafé | 15.00 Uhr, St. Michael

2. Weihnachtstag, Dienstag, 26.12.23

Heilige Messe mit Kirchenchor

9.45 Uhr, St. Markus

Heilige Messe, Kirchenchor St. Paul mit Projektsängern, Leitung Josef P. Eich

10.30 Uhr, St. Paul

Messe zum 2. Weihnachtstag, Es singt die Chorgemeinschaft St. Elisabeth

11.30 Uhr, St. Elisabeth

Krippencafé

15.00 Uhr, St. Michael

Silvester, Sonntag, 31.12.23

Jahresabschlussmesse

17.00 Uhr, St. Pius

Jahresabschlussmesse, Musik für Orgel (Lucia Müller) und Oboe (Claudia Schoppmann)

17.00 Uhr, St. Markus

Jahresabschlussmesse

18.15 Uhr, St. Peter

Jahresabschlussmesse, Musik für Orgel (Lucia Müller) und Oboe (Claudia Schoppmann)

18.15 Uhr, St. Elisabeth

Jahresabschlussmesse | 18.30 Uhr, St. Paul

Orgelfeuerwerk

20.00 Uhr, St. Paul

Neujahr, Montag, 01.01.24

Sound the Trumpet, Festkonzert mit den Solotrompetern des WDR Sinfonieorchesters

16.00 Uhr, St. Peter

Heilige Messe zum Neuen Jahr an der Krippe

17.00 Uhr, St. Franziskus

TERMINE

der katholischen Gemeinden und Verbände in Recklinghausen

DEZEMBER 2023

SAMSTAG, 2. DEZEMBER

Pilgern im Pott
9.30 Uhr, Gastkirche

**Internationale Orgelmatinee
„Advent“, Martin Kondziella,
Bayrischer Wald**
12.05 Uhr, St. Peter

Ökumenischer Adventimpuls
12.14 Uhr, Gastkirche

**Glühweinabend für die Gemeinde,
Messdiener St. Michael und St. Pius**
18.00 Uhr, St. Michael

Barbaramesse
18.15 Uhr, St. Peter

SONNTAG, 3. DEZEMBER

**Ab 1. Advent
täglich Besinnung im Advent**
9.00 Uhr bis 17.00 Uhr, St. Suitbert

Kinderwortgottesdienst
9.30 Uhr, Herz Jesu, Kindergarten
11.00 Uhr, St. Antonius,
Raum der Stille, St. Marien,
Pfarrheim, St. Gertrudis, Krypta

**Gregorianischer Choral zum
1. Advent, Choralchola St. Peter**
11.00 Uhr, St. Peter

**Heilige Messe mit Verabschiedung
von Sr. Dorothy, Messe mit
Musikakzent; Choralchola;
Norbert Göller, Klarinette**
11.00 Uhr, St. Peter

Kinderkirche
11.00 Uhr, St. Pius, Hochlamark

Familien-Wortgottesfeier
11.30 Uhr, St. Paul, Paulusviertel

Adventmarkt
15.00 Uhr bis 18.30 Uhr,
St. Antonius, König-Ludwig

**Adventskonzert
Akkordeonorchester
Recklinghausen**
16.00 Uhr, St. Pius

**Nikolausumzug
anschl. Grillen am Bibelgarten**
17.00 Uhr, St. Suitbert, Hochlar

**Ab dem 1. Advent täglich festlich
beleuchteter Bibelgarten**
17.00 bis 21.00 Uhr,
Bibelgarten hinter der
Kirche St. Suitbert

**Gottesdienst zum Advent mit
dem Gospelchor der Gastkirche,
Gottesdienst zum Advent mit dem
Gospelchor „Spirit of joy“ unter der
Leitung von Andrea Möller.**
18.00 Uhr, St. Peter

MONTAG, 4. DEZEMBER

**„Montags in Markus“,
Kerzenlicht, Musik, Gebet und Stille**
19.00 Uhr, St. Markus, Westviertel

Ausflug in die Stille
20.00 Uhr, Gastkirche

DIENSTAG, 5. DEZEMBER

Mittagstisch
13.00 Uhr, Petrushaus

Offener Treff
15.00 Uhr, Petrushaus

**Lichtergottesdienst mit
Kerzenschein und Taizémelodien
in meditativer Form.**
18.15 Uhr, Gastkirche

Spätschicht
19.00 Uhr, Heilig Geist, Essel

Nachtgebet
21.00 Uhr, Heilige Familie, Speckhorn

MITTWOCH, 6. DEZEMBER

**Frühschicht
anschl. Frühstück im Pfarrsaal**
6.30 Uhr, St. Franziskus, Stuckenbusch

Heilige Messe in der Frühe
7.00 Uhr, St. Peter

**Mittwochstreff, Adventsfeier
mit Kaffee und Kuchen und Musik
zum Mitsingen**
15.30 Uhr, Gemeindehaus St. Markus

Alternativer Gottesdienst für Frauen
20.00 Uhr, Roncallihaus,
St. Elisabeth und Nordviertel

Tagesausklang
20.00 Uhr, Liebfrauen, Ost

DONNERSTAG, 7. DEZEMBER

Nachtgebet
21.00 Uhr, Heilige Familie

SAMSTAG, 9. DEZEMBER

Ökumenischer Adventimpuls
12.15 Uhr, Gastkirche

**Festliches Adventkonzert,
Soli, Bachwerkstatt, NPW**
16.00 Uhr, St. Peter

**Barbaramesse mit anschl.
Andacht im Lehrstollen im
Trainingsbergwerk**
17.00 Uhr, St. Michael

SONNTAG, 10. DEZEMBER

Kinderwortgottesdienst
9.30 Uhr, Herz Jesu,
Kindergarten, Röllinghausen

Kinderwortgottesdienst
11.00 Uhr, St. Antonius, Raum der
Stille, St. Marien, Pfarrheim,
St. Gertrudis, Krypta

Familiengottesdienst
11.30 Uhr, St. Suitbert

**Heilige Messe mit Eröffnung der
Kirche und Segnung des Altares,
Chorgemeinschaft St. Elisabeth,
Jugendchor „Crescendo“,
Roncallispitzen**
17.00 Uhr, St. Elisabeth

MONTAG, 11. DEZEMBER

**„Montags in Markus“,
Kerzenlicht, Musik, Gebet und Stille**
19.00 Uhr, St. Markus

DIENSTAG, 12. DEZEMBER

Mittagstisch
13.00 Uhr, Petrushaus

Versöhnungsgottesdienst
18.00 Uhr, St. Barbara-Kapelle,
Suderwich

**Lichtergottesdienst mit
Kerzenschein und
Taizémelodien in meditativer Form.**
18.15 Uhr, Gastkirche

Offene Kirche im Kerzenschein
19.00 Uhr, St. Franziskus

Spätschicht
19.00 Uhr, Heilig Geist

Nachtgebet
21.00 Uhr, Heilige Familie

MITTWOCH, 13. DEZEMBER

**Frühschicht
anschl. Frühstück im Pfarrsaal**
6.30 Uhr, St. Franziskus

Heilige Messe in der Frühe
7.00 Uhr, St. Peter

kfd-Adventliches Kaffeetrinken
12.00 Uhr, St. Franziskus

Adventliches Kaffeetrinken
15.00 Uhr, Pfarrsaal St. Franziskus

Mittwochstreff
15.00 Uhr, Gemeindehaus St. Markus

Seniorencafé
15.30 Uhr,
Gemeindehaus Heilige Familie

Tagesausklang
20.00 Uhr, Liebfrauen

DONNERSTAG, 14. DEZEMBER

Nachtgebet
21.00 Uhr, Heilige Familie

FREITAG, 15. DEZEMBER

Bethlehemgang
19.00 Uhr, Heilig Geist

SAMSTAG, 16. DEZEMBER

Ökumenischer Adventimpuls
12.15 Uhr, Gastkirche

**Rorate-Lichterfeier mit
meditativer Musik für Orgel
und Querflöte (Elisabeth Vieth),
anschließend Beisammensein
auf dem Kirchplatz mit Feuerschale,
Glühwein und adventlichen
Knabberereien**
17.00 Uhr, St. Markus

**Weihnachtskonzert der
Chorgemeinschaft Liebfrauen
mit der Neuen Philharmonie
Westfalen**
19.30 Uhr, Liebfrauen

**Weihnachtskonzert
„Musik zur Weihnacht“**
19.30 Uhr, St. Suitbert

SONNTAG, 17. DEZEMBER

Kinderwortgottesdienst
9.30 Uhr, Herz Jesu, Kindergarten

Kinderwortgottesdienst
11.00 Uhr, St. Antonius, Raum der
Stille, St. Marien, Pfarrheim,
St. Gertrudis, Krypta

**Familiengottesdienst
zum 3. Advent,
Es singen die Roncallispitzen**
11.30 Uhr, St. Elisabeth

Bußgottesdienst
15.00 Uhr, St. Marien

TERMINE

der katholischen Gemeinden und Verbände in Recklinghausen

DEZEMBER 2023

Bußgottesdienst

16.30 Uhr, St. Antonius

Konzert MGV Liederkranz

17.00 Uhr, St. Michael

Bußgottesdienst

17.00 Uhr, St. Paul

Versöhnungsgottesdienst

18.00 Uhr, Liebfrauen

MONTAG, 18. DEZEMBER

Bethlehemlicht: Am 18. Dezember besteht die Möglichkeit aus einer Laterne heraus, das Licht von Bethlehem in einer eigenen Laterne mit nach Hause zu tragen.
18.15 Uhr, Gastkirche

„Montags in Markus“, Kerzenlicht, Musik, Gebet und Stille
19.00 Uhr, St. Markus

DIENSTAG, 19. DEZEMBER

Mittagstisch
13.00 Uhr, Petrushaus

Lichtergottesdienst
18.15 Uhr, Gastkirche

Offene Kirche im Kerzenschein
19.00 Uhr, St. Franziskus

Musikalisches Abendlob
19.00 Uhr, St. Paul

Spätschicht
19.00 Uhr, Heilig Geist

Nachtgebet
21.00 Uhr, Heilige Familie

MITTWOCH, 20. DEZEMBER

**Frühschicht
anschl. Frühstück im Pfarrsaal**
6.30 Uhr, St. Franziskus

Heilige Messe in der Frühe
7.00 Uhr, St. Peter

Mittwochstreff
15.30 Uhr, Gemeindehaus St. Markus

Tagesausklang
20.00 Uhr, Liebfrauen

DONNERSTAG, 21. DEZEMBER

Nachtgebet
21.00 Uhr, Heilige Familie

SAMSTAG, 23. DEZEMBER

Ökumenischer Adventimpuls
12.15 Uhr, Gastkirche

Kinderwortgottesdienst
17.00 Uhr, St. Antonius

FREITAG, 29. DEZEMBER

Weihnachtslieder-Singen
17.00 Uhr, St. Pius

SAMSTAG, 30. DEZEMBER

Kindersegnung
15.30 Uhr, St. Antonius

SONNTAG, 31. DEZEMBER

Orgelfeuerwerk
20.00 Uhr, St. Paul

DIENSTAG, 2. JANUAR

Offener Treff
15.00 Uhr, Petrushaus

MITTWOCH, 3. JANUAR

Mittwochstreff
15.30 Uhr, Gemeindehaus St. Markus

DONNERSTAG, 4. JANUAR

10 Minuten an der Krippe
16.00 Uhr, St. Franziskus

SAMSTAG, 6. JANUAR

Sternsingeraktion
ab 9.30 Uhr, St. Marien, St. Antonius, St. Gertrudis und Herz Jesu

Aussendung Sternsinger
9.30 Uhr, St. Barbara-Kapelle, Heilig Geist, St. Johannes und Liebfrauen

Aussendung Sternsinger
10.00 Uhr, St. Petrus Canisius

Heilige Messe mit den Sternsängern
18.15 Uhr, Heilige Familie

SONNTAG, 7. JANUAR

Heilige Messe mit den Sternsängern
9.45 Uhr, St. Markus

„Offenes Singen zum Neuen Jahr“
15.00 Uhr, St. Petrus Canisius

Musik an der Krippe
17.00 Uhr, St. Franziskus

DIENSTAG, 9. JANUAR

Mittagstisch
13.00 Uhr, Petrushaus

MITTWOCH, 10. JANUAR

Mittwochstreff
15.30 Uhr, Gemeindehaus St. Markus

Seniorencafé nach der Seniorenmesse
15.30 Uhr, Gemeindehaus Heilige Familie

DONNERSTAG, 11. JANUAR

10 Minuten an der Krippe
16.00 Uhr, St. Franziskus

FREITAG, 12. JANUAR

Global-Local Konzert mit Johann Birke (Bass), Peter Nickel (Piano), Lisa Schönert (Geige, Gesang) und Jannis Vogler (Schlagzeug). Ein viel-Jazz Konzert.
20.00 Uhr, Gastkirche

SAMSTAG, 13. JANUAR

Sternsingeraktion
ab 09.30 Uhr, St. Suitbert
ab 10.00 Uhr, St. Paul

SONNTAG, 14. JANUAR

Sternsingeraktion
ab 10.00 Uhr, St. Franziskus, St. Paul und St. Suitbert

Konzert an der Krippe, Akkordeonorchester Recklinghausen
14.00 Uhr, St. Suitbert

Musik an der Krippe
17.00 Uhr, St. Franziskus

DIENSTAG, 16. JANUAR

Mittagstisch
13.00 Uhr, Petrushaus

Musikalisches Abendlob
19.00 Uhr, St. Paul

MITTWOCH, 17. JANUAR

Café St. Franziskus
15.00 Uhr, Pfarrsaal St. Franziskus

Mittwochstreff
15.30 Uhr, Gemeindehaus St. Markus

DONNERSTAG, 18. JANUAR

10 Minuten an der Krippe
16.00 Uhr, St. Franziskus

SONNTAG, 21. JANUAR

Dankgottesdienst der Sternsinger von St. Franziskus, St. Paul und St. Suitbert
10.00 Uhr, St. Franziskus

Musik an der Krippe
17.00 Uhr, St. Franziskus

MONTAG, 22. JANUAR

Expedition Kirche, ein Elternabend für Eltern von Kita- und Grundschulkindern
19.30 Uhr, St. Marien

DIENSTAG, 23. JANUAR

Mittagstisch
13.00 Uhr, Petrushaus

MITTWOCH, 24. JANUAR

Mittwochstreff
15.30 Uhr, Gemeindehaus St. Markus

Seniorencafé nach der Seniorenmesse
15.30 Uhr, Gemeindehaus Heilige Familie

Im Blick: das Friedens-Potenzial im Menschen, Otto Raffai, Kroatien. Von der Friedensarbeit an der Basis in Sarajevo, Zagreb zu einer Politik einer Gewaltfreiheit.
20.00 Uhr, Gastkirche

SONNTAG, 28. JANUAR

Wortgottesfeier mit den Sternsängern
10.00 Uhr, St. Franziskus

11.00 Uhr St. Marien, Gedenkgottesdienst des Stadtkomitees für alle Opfer der NS-Diktatur, gemeinsam mit der polnisch-katholischen Mission

DIENSTAG, 30. JANUAR

Mittagstisch
13.00 Uhr, Petrushaus

MITTWOCH, 31. JANUAR

Mittwochstreff
15.30 Uhr, Gemeindehaus St. Markus

Die nächste Ausgabe von „geistREich“
erscheint am: 3. Februar 2024

Bei allgemeinen Fragen zur geistREich stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Andrea Hicking

023 65 / 107 - 12 08 · anzeigenleitung@medienhaus-bauer.de

Bei Interesse an einer Anzeigenbuchung in der geistREich bin ich gern für Sie da:

Brinja Schulte-Südhoff

023 65 / 107 - 12 06 · brinja.schulte-suedhoff@medienhaus-bauer.de

www.geistreich-re.de

Pauluskirche Recklinghausen

Silvester, 31. Dezember 2023 um 20:00

Orgelfeuerwerk

Josef P. Eich, Orgel

An der großen symphonischen Breil-Orgel erklingt hohe
und virtuose Orgelmusik.

Der besondere Start zu einem gelungenen Silvestera

Türkollekte zugunsten des Waisenhauses der griechisch-
katholischen Kirche in Zaraya (Beirut)

KREISBILDUNGSWERK
RECKLINGHAUSEN
KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

vhs

Forum
GeistREich

AREOPAG

Martin Schmitz: Der dunkle Hirte

Das Ende des Schweigens?
Sexueller Missbrauch in der Katholischen Kirche

Lesung und Austausch

17.01.24

19.30

Willy-Brandt-Haus

Herzogswall 17

45657 RE

PAULUSKIRCHE, RECKLINGHAUSEN

Sonntag, 10. Dezember

Advents im Kerzens

Jan Andres, T

Markus Bartz, T

Didier Dhont, T

Josef P. Eich

spielen

Werke von Antonio Vivaldi, Georg

Valentin Rathgeber

Türkollekte

usen
 0 Uhr
 rk
 eitere
 bend.
 nelkisch-

**Angebote
 und
 Veranstaltungen
 in Recklinghausen**

CKLINGHAUSEN
 2023 um 16:00 Uhr
 musik
 chein
 trompete
 Trompete
 Trompete
 , Orgel
 g Philipp Telemann,
 r u. A.

**GEMEINSAM
 FÜR UNSERE *ERDE
 IN AMAZONIEN UND WELTWEIT**



**AKTION
 DREIKÖNIGSSINGEN
 20 * C+M+B+24**

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
 Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

**KOMM
 UND HÖRE**

Katholische
 Kirchengemeinde
 Liebfrauen

FESTLICHES CHORKONZERT

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)
*Vom Himmel hoch - Choralkantate über
 Luthers Weihnachtslied*

Camille Saint-Saëns (1835 - 1921)
Oratorio de Noël, Weihnachtsoratorium op. 12

**Samstag, 16. Dezember 2023
 19.30 Uhr • Liebfrauenkirche**

Solisten: **Eva-Maria Falk**, Sopran • **Brigitta Borchers**, Mezzosopran
Kirstin Frye, Alt • **Erik Grevenbrock-Reinhardt**, Tenor • **Enno Kinast**, Bass
Elke Cernysev, Orgel • Chorgemeinschaft Liebfrauen (gegr. 1900)
 Mitglieder der Neuen Philharmonie Westfalen • **Markus Hrabal**, Leitung

Karten: 18,00 € / ermäßigt: 10,00 €
 Vorverkauf: www.kultur-kommt-ticket.de
 Servicecenter der Recklinghäuser Zeitung, Große Geldstr. 8
 Tourist Information, Martinstr. 5, Tel.: 02361/9066000
 Buchladen Attatroll, Herner Str. 16
 und an der Abendkasse

 **Ruhrfestspielstadt
 RECKLINGHAUSEN**



Wichtige Anlaufstellen der katholischen und evangelischen Kirche in Recklinghausen

A

Anonyme Alkoholiker Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige (AA)

1. Montag 19 Uhr August-Mäteling-Haus, Behringstraße 7, Jeden 1. Montag im Monat offen
2. Freitag 19 bis 21 Uhr Pfarrheim St. Michael, Michaelstr. 1, 0176 / 317278 04

Alexandrine-Hegemann-Berufskolleg Recklinghausen

Schule der Sekundarstufe II des Bistums Münster
– Bereich Gesundheit und Soziales – Werkstättenstr. 16-18
Telefon 02361-937260 · www.ah-bk.de

Altenheim St. Johannes

Lülfstraße 17 · Telefon 02361-8412
www.altenheim-st-johannes.de

AREOPAG Jugendpastorales Zentrum

Steinstraße 17 · Telefon 02361-905104-0
info@areopag-re.de · www.areopag-re.de

B

Bahnhofsmision

Große-Perdekamp-Straße 3
Telefon 02361-22789 · Fax: 02361-102045
Ansprechpartner: Peter Erdmann

BARKE gemeinnützige GmbH

Hilfe für psychisch kranke Menschen
Elper Weg 7 · Telefon 02361-92100
Fax 02361-9210-24
www.barke-recklinghausen.de

Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige (Blaues Kreuz)

Philipp-Nicolai-Kirche · dienstags, 19 bis 21.30 Uhr
Telefon 0170-6388099 (7 bis 22 Uhr)
Ansprechpartner Dieter Kirchfeld

Beratungsstelle f. Ehe-, Familien,- & Lebensfragen

Kemnastraße 7 · Telefon 02361-59929
Fax 02361-901233 · www.ehefamilienleben.de
efl-recklinghausen@bistum-muenster.de

C

Caritasverband für die Stadt RE e.V.

Geschäftsstelle - Haus der Caritas
Mühlenstraße 27, Telefon 02361-5890-0
Fax 02361-5890991 · www.caritas-recklinghausen.de

D

Diakonisches Werk in Recklinghausen e.V.

Hohenzollernstraße 72 · Telefon 02361-1020-0

E

Eine-Welt-Laden

Steinstraße 1 · Telefon 02361-486027
Ansprechpartnerin: Thea Sudhues
www.gastkirche.de/info@gastkirche.de

Elisabeth Krankenhaus GmbH

Röntgenstr. 10 · Telefon 02361-601-199 · www.ekonline.de
Katholische Seelsorge: Pfarrer Andreas Floringer
Evangelische Seelsorge: Pfarrer Matthias Irmer

F

Familienbildungsstätte

Katholisches Bildungsforum Recklinghausen
Kemnastraße 23a · Telefon 02361-40640215
Ansprechpartnerin Johanna Schulte
www.fbs-recklinghausen.de

G

Gastkirche und Gasthaus

Heilig-Geist-Straße 7 · Telefon 02361-23273
E-Mail: Ludger.Ernsting@gastkirche.de oder
Sr.Judith@gastkirche.de
Offenes Ohr tägl. 10-12 und 16-18 Uhr
Gesprächsmöglichkeit · www.gastkirche.de

H

Hospiz zum hl. Franziskus e.V.

Feldstraße 32 · Telefon 02361-6093-0 · Fax 6093-20
Mail: info@franziskus-hospiz.de

K

Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), Stadtverband Recklinghausen

Regionalbüro, Bahnhofstraße 36 · Dülmen
Telefon 02594-894200 · Fax: 02594-89420-77
www.kab-muenster.de/bezirk-recklinghausen

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands Diözesanverband Münster e.V.

Region Recklinghausen
info@kfd-region-recklinghausen.de

Kath. Kreisbildungswerk Recklinghausen

Simon Köcher | Leiter
Beethovenstraße 1a | Dorsten
Telefon 02361-920816 | Fax 920833
Mobil 0162-1933290
koecher@bistum-muenster.de
www.kbw-recklinghausen.de

Knappschafts-Krankenhaus

Dorstener Straße 151 · Telefon 02361-560
Katholische Seelsorge: Pastoralreferent Georg Hülsken
Evangelische Seelsorge: Pfarrerin Barbi Kohlhage

K

Kinder-Secondhand-Laden Kinder-Paradies

Breite Straße 24 · Telefon 02361-31302
www.skf-recklinghausen.de

Kolpingsfamilie RE Zentral

Ansprechpartner: Hermann Josef Becker
Holthoffstraße 17 E · Telefon 02361-28884
www.kolping-Recklinghausen.de

Kath. Gemeinde der polnischen Mission

Sedanstraße 29a · Telefon 02361-62500
E-Mail: polnische-mission-re@bistum-muenster.de

Kreuzbund- Selbsthilfe- und Helfer- gemeinschaft für Suchtkranke

Brucknerstraße 4 · Gemeindehaus (Roncallihaus)
Ansprechpartner: Rolf Lücke, Tel: 02361-31584
Treff mittwochs: 19.00 bis 21.30 Uhr

M

Malteser in Recklinghausen

Mühlenstr. 29 · Telefon 02361-24100-0
Fax 02361-24100-24

Medizinische Hilfe Am Neumarkt

Am Neumarkt 33, Telefon 6581831 · www.skf-recklinghausen.de

Maristen-Schule – Bischöfliche Realschule

Hertener Straße 60
Telefon 02361-15440 · Fax 02361-185864
E-Mail: maristenrealschule@bistum-muenster.de
Internet: www.maristenrealschule.de

O

Ökum. Arbeitslosenzentrum (ÖALZ) e.V. RE

Sauerbruchstraße 7 · Telefon 02361-996507
Fax 02361-996548 · Mail: info@oealz.de

OAL: Ohne Alkohol leben

Trockene Alkoholiker wollen dir helfen! Ruf uns an!
Gemeindezentrum „Arche“ · Nordseestraße 104
Hubert Raschke · Telefon 02361-491184

P

Pflege und Demenz, Beratungsstelle

Grit Ohler (Sozialdienst) · Telefon 02361-102011

Prosper Hospital gGmbH

Mühlenstraße 27 · Telefon 02361-54-0
Krankenhauseelsorger: Pfarrer Thomas Jarck, Pastoral-
referent Werner Hülsmann · www.prosper-hospital.de

R

Raphael-Schule

Förderschule für geistige Entwicklung
Börster Weg 13 · Telefon 02361-934404
www.raphael-schule.de

Recklinghäuser Tafel

Ansprechpartner: Am Neumarkt 33 · Telefon 02361-31302
www.recklinghaeuser-tafel.de

Recklinghäuser Werkstätten

Ansprechpartner Christoph Marienbohm
Telefon 02361-3002-23 · Fax 02361-300250

S

Second-hand-shop

Dortmunder Str. 122b · Telefon 02361-484872
www.gastkirche.de · info@gastkirche.de

Selbsthilfegruppe Rhede

Anlaufstelle für Betroffene von sexuellen Missbrauch im
Kindesalter im kirchlichen Kontext
www.selbsthilfe-rhede.de

Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) RE e.V.

Kemnastraße 7 · Telefon 02361-48598-0
Fax 02361-48598-18 · www.skf-recklinghausen.de

Stadt- und Kreisdekanat Recklinghausen

Kemnastraße 7
Telefon 02361-92080 · Fax 02361-920829
Mail: kd-recklinghausen@bistum-muenster.de
Kreisdekanatsgeschäftsführer: Marc Gutzeit

Stadtkomitee d. Katholiken in Recklinghausen

Kemnastraße 7
Telefon 02361-92080 · Fax 02361-920829
Mail: kd-recklinghausen@bistum-muenster.de
Vorsitzender: Georg Möllers

T

Telefonseelsorge Recklinghausen

Telefon 0800-1110111

W

Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung

Wohnheime - Wohngruppen - Psychologischer Dienst
Telefon 02361-30295-29
– Ambulant Betreutes Wohnen –
Wohnen für Menschen mit Behinderungen
Telefon 02361-30295-28

Weil's um mehr als Geld geht.

Die Sparkasse Vest Recklinghausen setzt
sich für das ein, was im Leben wirklich zählt.
Für Sie, für unsere Region, für uns alle.

sparkasse-re.de/mehralsgeld



Sparkasse Vest Recklinghausen

DER SCHLUSSPUNKT

VON CHRISTOPH TESCHE

DAS JAHR NEIGT SICH DEM ENDE ZU. WAS BLEIBT?

Einmal mehr überwogen weltweit gefühlt die negativen Schlagzeilen, die auch mich erschütterten und oft fassungslos zurückließen. Die Erdbeben in der Türkei, Syrien und in Marokko mit Tausenden Toten, der andauernde Krieg in der Ukraine, der Terror in Israel und nicht zu vergessen die vielen weiteren unzähligen kriegerischen Auseinandersetzungen und Konflikte, unter denen Menschen weltweit leiden. Da scheint wenig Platz zu sein für positive Gedanken. Dabei sehnt sich der Mensch doch gerade zu Weihnachten nach Geborgenheit, Liebe und Frieden.



Christoph Tesche

- Geboren 1962 in Greven
- Verheiratet, zwei Kinder
- Seit 2000 in Recklinghausen
- seit 2014 Bürgermeister
- Private Interessen: Leichtathletik, Tennis, ehrenamtliche Tätigkeit als 1. Vorsitzender des DRK Kreisverband RE und in weiteren sportlichen und kirchlichen Einrichtungen

Vielen ist daher jetzt, aber besonders an den drei Weihnachtstagen, der Besuch von Gottesdiensten wichtig.

Auch wenn der buchstäbliche Glaube an die Kirche deutschland- und weltweit zu meinem größten Bedauern schwindet, ist sie für mich in unserer Stadt nicht wegzudenken.

Kirche ist viel mehr als nur Gottesdienst. Kirche ist eine feste Institution, die sich in vielen Bereichen engagiert, die oft nicht auf den ersten Blick gesehen werden: in der Kinder- und Seniorenbetreuung, in der Seelsorge, bei Angeboten für Hilfebedürftige und für die, die am Rand unserer Gesellschaft stehen.

Für all diejenigen, sind die unzähligen kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Recklinghausen haupt- und vor allem ehrenamtlich da und dafür bin ich sehr dankbar.

Die Kirche hat in diesem Jahr aber auch erneut bewiesen, dass sie da ist, wenn es darum geht, Solidarität zu zeigen.

Sie stand an der Seite der Mitglieder der Jüdischen Kultusgemeinde, nachdem der barbarische Terror-Anschlag der Hamas in Israel auch Auswirkungen auf das Leben in unserer Stadt hatte. Die Synagoge am Polizeipräsidium wurde für drei Tage

geschlossen, da sich Mitglieder der Kultusgemeinde vor möglichen Übergriffen fürchteten.

An dieser Stelle muss ich ganz deutlich sagen, dass ich mich dafür schäme, dass Jüdinnen und Juden in Deutschland wieder Angst um ihre Sicherheit haben. Das kann und darf nicht sein. Antisemitismus, aber auch Islamfeindlichkeit, Hass, Rassismus und Diskriminierung haben in Recklinghausen keinen Platz.

Auch bei der Gedenkveranstaltung für die nach Riga deportierten und dort ermordeten Recklinghäuserinnen und Recklinghäuser am 5. November sowie beim Gedenken an die Reichspogromnacht am 9. November waren die christlichen Kirchen vertreten.

Sie zeigten aber auch ihre Solidarität mit den Muslimen in Recklinghausen, als unlängst gleich mehrere Moscheegemeinden Ziel von perfiden Angriffen mit Postsendungen wurden.

Hier, aber auch an anderer Stelle wurde mir einmal mehr deutlich, dass unsere Stadtgesellschaft, wenn sie gebraucht wird, eng zusammen und an der Seite derer steht, die gerade Unterstützung benötigen.

Das freut mich und sorgt bei mir für ein Gefühl, dass dann doch nicht alles in 2023 negativ war oder ist.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich positiveres Neues Jahr 2024 mit Glück, Hoffnung, Zufriedenheit und Gottes Segen!

■ Ihr Bürgermeister

geistREich IMPRESSUM

Kirchenzeitung für Recklinghausen

Herausgeber:
Stadtkomitee der Katholiken in Recklinghausen

Vorsitzender: Georg Möllers

Redaktion: Joachim van Eickels, Beatrix Becker, Thomas Schönert, Michael Richter, Daniel Maiß, Hans Spiza, Dieter Reimann, Aloys Wiggeringloh, Georg Möllers, Cilli Leenders-van Eickels, Janine Jahnichen, Alina Lübbers die Öffentlichkeitsausschüsse der katholischen Pfarreien in Recklinghausen

Gastautoren: Erdinc Ergün, Christoph Tesche, Sonja Kuhlmann, Sabine Herrmann-Ikram

Fotos: privat, pixabay, freepik

Gestaltung/Layout:
Antonia Gahlen
c/o Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG,
Westenhellweg 86-88
44137 Dortmund

Kontakt:
kd-recklinghausen@bistum-muenster.de
www.geistreich-re.de
www.katholisch-re.de
www.katholisch-in-recklinghausen.de

Druck:
Lensing Zeitungsdruck GmbH & Co. KG
Auf dem Brümmer 9
44149 Dortmund

Anzeigen und Organisation
Medienhaus Bauer GmbH & Co. KG
Kampstraße 84 b · 45772 Marl
Tel: +49 (0) 23 65 - 107 - 0
Fax: +49 (0) 23 65 - 107 - 1490
Registriergericht: Recklinghausen, HRA 119
Ust.-Ident.-Nr.: DE 127 122 539
E-Mail: info@medienhaus-bauer.de

Geschäftsführung:
Volker Stennei



175
JAHRE

Da sein.



Seit 1848 steht das Prosper-Hospital Recklinghausen für eines: Für die Kultur des Helfens und der Begleitung von Menschen, die Unterstützung in gesundheitlicher Hinsicht benötigen. Seit Generationen leben wir ein Versprechen: Wir sind da, wenn es darauf ankommt. Danke für Ihr Vertrauen.

STIFTUNGS
KLINIKUM
PROSELIS



PROSPER
HOSPITAL
RECKLINGHAUSEN



St. Elisabeth
HOSPITAL
HERTEN

www.proselis.de

